



Vereinsjournal 2005

Aquarienf Freunde
Dachau/Karlsfeld





UNTER WASSER GANZ VORNE

Tetra ist der Spezialist für das Leben unter Wasser. Mit mehr als 50 Jahren Erfahrung hat Tetra das Know-How in den Bereichen Aquaristik und Gartenteich. Durch die Entwicklung innovativer Produkte und die permanente Verbesserung des bestehenden Sortiments schafft Tetra die Möglichkeit, die faszinierende Welt unter Wasser einfach nur zu genießen.



Zum Wohl Ihrer Fische.



Mehr Infos www.tetrafish.com



Vereinsjournal 2005

Inhaltsverzeichnis

Grußwort	Seite 5
Rückblicke auf das Vereinsleben	Seite 6
Nachruf Erwin Werner	Seite 15
Rahmenbedingungen und Gesellschaftstiere für das Diskusaquarium . . .	Seite 16
Jahresprogramm	Seite 21
So finden Sie uns	Seite 24
Termine der Diskusgruppe	Seite 24
Programm der Jugendgruppe	Seite 25
Das Süßwasseraquarium	Seite 26
Meerwasser - aus der Praxis für die Praxis (Teil 13)	Seite 28
Aquaristikreise durch Deutschland	Seite 30
Einige aquaristisch neue Bärblinge	Seite 32
Baumsteiger <i>Epipedobates tricolor</i>	Seite 34
Aquarium XXL - 1400 Liter	Seite 38
Züchter im Verein	Seite 41
Ansprechpartner	Seite 43

Titelfotos:

Links oben: *Epipedobates tricolor* (Foto: Robert Ruppel)

Rechts oben: *Hasemania nana* (Foto: Josef Lochner)

Mitte: *Corydoras similis* (Foto: Josef Lochner)

Links unten: *Symphysodona aequifasciatus axelrodi* (Foto: Oliver Krug)

Siegerfoto beim diesjährigen Fotowettbewerb der Diskusgruppe

Rechts unten: *Labroides dimidiatus* (Foto: Josef Lochner)

IMPRESSUM:	HERAUSGEBER:	Aquarienfreunde Dachau/Karlsfeld e. V.
	REDAKTION:	Josef Lochner, Franz Schwarz
	LAYOUT:	Franz Schwarz
	LEKTORAT:	Hans Kastl
	DRUCK:	Setzkastl Werbung
	AUFLAGE:	1000 Exemplare

<http://www.aquarienfreunde-dachau.de>

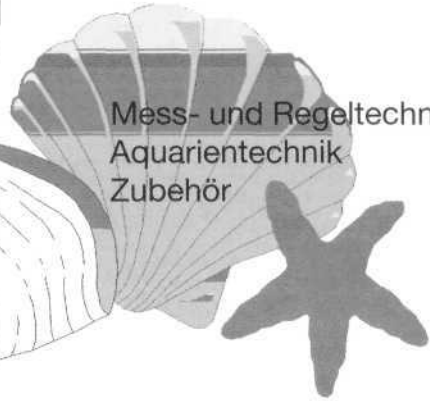
e-mail: sepp.lochner@t-online.de

Alle abgedruckten Artikel geben die Meinung des Verfassers,
nicht aber unbedingt die der Redaktion wieder.



ETA

Mess- und Regeltechnik
Aquarientechnik
Zubehör



- Verkauf an jedermann
- Reparatur aller Selzle-Geräte
- Technisches Zubehör
- Puffer- und Eichlösungen
- Mess- und Regelgeräte auf Anfrage
- Elektroden und Sonden

ETA Elisabeth Theissig Aquarientechnik,
Dresdner Str. 5, 82110 Germering, Tel. 089/89220073
Fax. 089/89220074 e-mail: tbt.allach@t-online.de

Liebe Vereinsfreunde,

für Vereine wird es immer schwieriger sich zu behaupten. Zu viele Möglichkeiten der Freizeitgestaltung konkurrieren mit dem Vereinsabend. Die Hauptargumente für einen Beitritt, Kontakt mit Gleichgesinnten und Weiterbildung, treten immer mehr in den Hintergrund. „Im Internet gibt es viele Aquaristische Foren, in denen man sich zum Nulltarif Informationen holen kann, wozu brauche ich dann noch einen Verein“, ist das häufigste Argument derer, die zwar regelmäßig zur Börse kommen, aber nicht dem Verein beitreten wollen. Gemäß der sich immer mehr durchsetzenden „Geiz ist geil“-Mentalität wird gerechnet, welche Gegenleistungen für die 24 Euro Jahresbeitrag der AFDK zu erwarten sind.



Aber genau hier liegt unsere Chance. Wir müssen unsere Leistungen nur gut vermitteln. Beginnen wir mit der Haftpflichtversicherung. Sie ist im Beitrag eingeschlossen und deckt Schäden gegenüber Dritten, die bei sachgemäß aufgestelltem Aquarium und Terrarium durch auslaufendes Wasser entstehen. Bei einem größeren Schaden kann diese Versicherung viel Geld sparen. Ebenfalls Geld sparen kann man sich als Mitglied der AFDK beim Einkauf in einigen Zoofachgeschäften der Umgebung, wo man nach Vorzeigen des Vereinsausweises 10% Rabatt bekommt. Neben diesen finanziellen gibt es gewichtige fachliche Argumente. Für fast jedes Gebiet unseres Hobbys haben wir Spezialisten im Verein, die gerne Auskunft geben und sich auch mal ein Problem vor Ort anschauen. Diesen Expertenbesuch, bei dem sehr oft der entscheidende Tipp gegeben wird, kann kein Internetforum ersetzen. Dasselbe gilt für Fachvorträge von kompetenten, überregional bekannten Referenten, wie sie bei uns regelmäßig auf dem Programm stehen. 2004 waren es elf an der Zahl. Daneben können Vereinsmitglieder an überregionalen Veranstaltungen mit hohem Niveau, wie den VDA-Bundeskongressen, den Bezirkstagen, den Züchtertreffen und den Bezirks-Workshops teilnehmen.

Auch für die Freunde des „klassischen Vereinslebens“ bieten die AFDK einiges. Beim Grillfest kann sich jeder auf Kosten des Vereins satt essen und trinken. Der Vereinsausflug führt in eine interessante Stadt in der Umgebung. Beim Frauenabend bekommen die „Besseren Hälften“ ein kleines Geschenk und bei der Jahresabschlussfeier, dem gesellschaftlichen Höhepunkt, kann man wertvolle Preise in der Tombola und bei der Mitternachtsverlosung gewinnen.

Dies sind eine Menge Argumente dafür, dass sich eine Mitgliedschaft in unserem Verein „rechnet“. Für mich persönlich ist das Entscheidende im Verein, gemeinsam mit vielen Freunden, die Aquaristik/Terraristik zu betreiben und in diesem Hobby mehr Wissen zum Wohl unserer Tiere zu erlangen.

Ihr

A handwritten signature in dark ink, consisting of a stylized 'J' followed by a series of loops and a final horizontal stroke.

Josef Lochner, 1. Vorsitzender der AFDK



Den ganzen Nachmittag waren diese fleißigen Helfer mit den Vorbereitungen im Naturfreunde-Haus in Günding beschäftigt

Der Frauenabend 2003 fand nach dem Redaktionsschluss des letzten Vereins-journals statt. Deshalb erfolgt an dieser Stelle der Foto-Rückblick.

Vereinsjahr 2003



Das Büffet war reichhaltig, der Andrang groß, deshalb blieb nichts übrig



Es gab weißen und roten Wein von mild bis trocken, so dass für jeden Geschmack was geboten war



Bis spät in die Nacht wurde auf unsere „Besseren Hälften“, für die der Abend gedacht war, angestoßen



Erwin Werner, Ehrenvorsitzender, gratuliert zum 20-jährigen Vorstandsjubiläum



Nach der Begrüßung waren vier Paare von Losverkäuferinnen unterwegs und lockten uns mit Charme die Euros aus den Taschen



Nach Mitternacht gab unser „Chefredakteur“ eine Einlage



„Porky“ Höfer strahlte über seine Tombola-Gewinne



Die Ausgabe der 400 Preise nahm doch einige Zeit in Anspruch, wurde aber mit Lächeln ertragen



Die Diskusgruppe war, wie immer bei der Jahresabschlussfeier, stark vertreten

Abschluss 2003

Ende November stand die Jahresabschlussfeier auf dem Programm. Im schönen Saal des Gasthof Göttler in Rumeltshausen, der für unsere Veranstaltung gerade die richtige Größe hat, beendeten wir das Vereinsjahr. Dank der großzügigen Sponsoren hatten wir eine tolle Tombola und eine große Mitternachtsverlosung. Das preiswerte Essen schmeckte wie in den Jahren zuvor hervorragend. Die Bar war sehr beliebt. Die „Mylords“ sorgten für die Tanzmusik.



Die Vereinsabende waren zum größten Teil sehr gut besucht. Wir waren darauf bedacht, ein abwechslungsreiches Programm zu bieten

Vereinsjahr 2004



Experten auf vielen Teilgebieten unseres Hobbys trugen mit ihren Vorträgen zur Erweiterung des aquaristisch/terraristischen Fachwissens bei. Als Beispiele seien genannt: Joachim Großkopf (links oben)/Meeresaquaristik, Ingo Seidel/L-Welse (oben Mitte), Dr. Stefan Bergleiter/Ökologie eines Tropenbaches (rechts oben), Dr. Stefan Hetz/Salmir (links), Kathrin Schmidt/Madagaskar und Maskarenen (links unten). Den Abschluss der Vereinsabende bildete das beliebte Fischlotto





Der Frühjahrsausflug führte uns zur „Aqua-Fisch“ nach Friedrichshafen. Diese Messe war sowohl für Fischer, als auch für Aquarianer von Interesse, so waren es genug Teilnehmer um einen großen Bus zu füllen. Es gab die diversesten Angebote, Sonderangebote und sogar Schnäppchen. Filtermatten waren scheinbar besonders günstig, wie das nebenstehende Foto zeigt



Vereinsjahr
2004

Werbung vom Profi

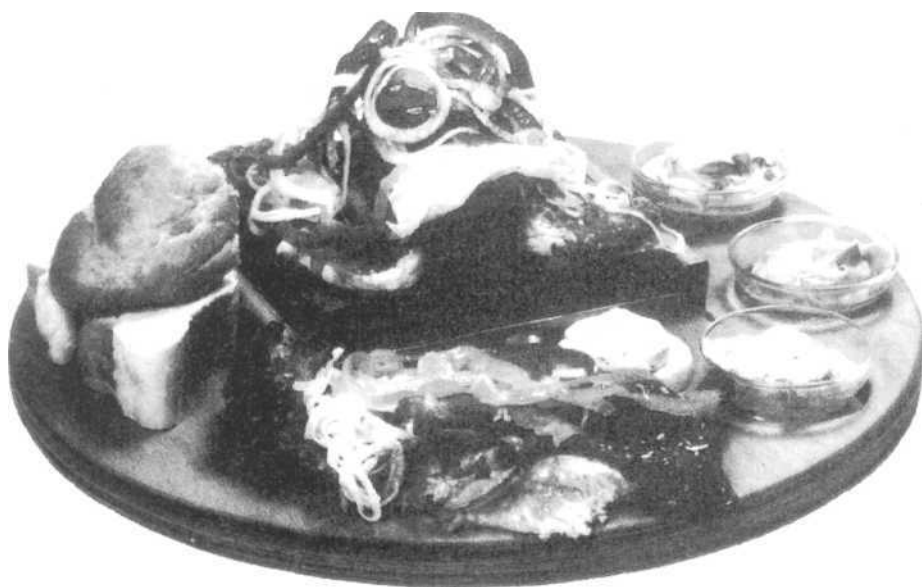


SETZKASTL
WERBUNG

- Grafik-Design
- Fotosatz
- Offsetdruck
- Siebdruck
- Textildruck
- Außenwerbung
- Klebefolien
- Stempel

Am Further Feld 2
84107 UNTERNEUHAUSEN
Telefon (0 87 08) 9 28 98 90
Telefax (0 87 08) 9 28 98 91
e-mail: altdorfer.setzkastl@t-online.de

»Der heiße Stein«



**Kärntner
Stuben**

Klagenfurter Platz 1
85221 Dachau-Süd
Tel. (0 8131) 7 99 64

Wir bitten um
Tischreservierung,
dies erspart Wartezeit!

Inhaber: Gianni Balistreri



15 Bayern im Geschäft des VDA-Präsidenten: neuer Rekord



Vor dem Ball stärkten wir uns mit „Spargel satt“



Dirndl und Lederhosen gehören schon zur Tradition beim Ball



Die Stader Hafensänger sorgen für Stimmung



Beim Tanz fühlten sich Brigitte und Gustl um Jahre jünger



Stade und das Alte Land waren eine Reise wert



Zwischen den Vorträgen im modernen Stadeum

Vereinsjahr 2004

Der diesjährige VDA-Bundeskongress fand in Stade, westlich von Hamburg statt. Da wir ein preisgünstiges Hotel etwas außerhalb gebucht hatten, fuhren wir mit dem Bus. Wir hatten eine bequeme Fahrt, weil uns die Firma Unholzer für 30 Personen einen großen Bus zum gleichen Preis zur Verfügung stellte. Unterkunft und Verpflegung waren hervorragend, das Beiprogramm Spitze, die Vorträge sehr informativ, der Ball kurzweilig. Dieses verlängerte Wochenende hat uns allen sehr viel Spaß gemacht.

Hans Hirth
(links) und
Franz Dege
standen
wieder an
den Grills.
Ihre Würstl,
Halsgrat und
Makrelen
wurden von
allen Seiten
gelobt



Vereinsjahr 2004



Verdauungs-Ratsch mit „Ami“



Stego hatte alles im Blick



Andi Bauer sang und klampfte



Der Besuch war gut, das Wetter leider nicht ganz so, deshalb wurde es mal wieder ein Hallenfest



Sigi Pauler (rechts) versorgte uns mit Flüs-sigem, er war mit unserem Durst zufrieden

MALERMEISTER

Andreas

Alsch



Ausführung
sämtlicher
Malerarbeiten

Am Sandberg 4
85232 Günding
Tel, 0 81 31/66 58 68
Fax 0 81 31/66 78 58
Mobil 0170/273 87 88
www.maler-alsch.de



Treffpunkt auf der Ludwig-Thoma-Wiese zum Herbstausflug zu Manfred Werdan und zur Landesgartenschau in Burghausen



Manfred zeigte uns sowohl seine Schildkröten und Bartagamen im Garten, als auch seine vorbildliche Anlage für Schlangen im Keller

Vereinsjahr 2004

Schon lange stand ein Besuch bei Vereinsfreund Manfred Werdan an. Anfang September haben wir zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen, Manfreds große Terrarien-Anlage in Heiming und die Landesgartenschau in Burghausen. Das Wetter spielte mit und so konnten wir den Kaffee und Kuchen, mit dem uns Manfreds Mutter verwöhnte, im Freien genießen. Danach besichtigten wir seine vorbildliche Terrarien-Anlage im Keller, um die ihn mancher Zoo beneiden könnte. Nachmittags ging es dann zur Landesgartenschau.



Artischockenblüte - fotografiert in der LGA



Eine kleine Rast zwischendurch tut gut



NACHRUF

Erwin Werner



* 11. September 1939

† 29. April 2004

Mit Bestürzung nahmen wir die Nachricht vom plötzlichen Tod unseres Ehrenvorsitzenden Erwin Werner auf. Er ist am 29. April 2004, nur ein paar Monate vor seinem 65. Geburtstag, verstorben. Erwin Werner gehörte 1963 zu den Gründungsmitgliedern der Aquarienfreunde Dachau. 1966 wurde er zum ersten Vorsitzenden gewählt. Er bekleidete dieses Amt bis 1983. In dieser Zeit wuchs der junge Verein durch viele von ihm initiierte Aktivitäten kontinuierlich. Als Beispiel seien vier Ausstellungen und die Einführung der regelmäßigen Fisch- und Pflanzenbörsen genannt. Seine guten Beziehungen zu Karlsfeld, bedingt durch seinen Wohnsitz Rothschwaige und sein politisches Engagement in der Gemeinde Karlsfeld, führten zur Änderung des Vereinsnamens in Aquarienfreunde Dachau/Karlsfeld. Dieser Tatsache ist auch die Veranstaltung des VDA-Bundeskongresses 1991, einem der Höhepunkte unserer Vereinsgeschichte, im Bürgerhaus Karlsfeld zu verdanken. Auch die Durchführung der Fisch- und Pflanzenbörsen im Alten Rathaus in Karlsfeld, seit nunmehr fast 25 Jahren, ist ein Ergebnis seiner Bemühungen.

Erwin Werner stand auch als Ehrenvorsitzender, dazu wurde er auf der Jahresabschlussfeier 1983 ernannt, den Aquarienfreunden Dachau/Karlsfeld stets mit Rat und Tat zur Seite. Trotz seiner, wegen der vielen ehrenamtlichen Tätigkeiten knappen Freizeit, ließ er es sich nicht nehmen an unseren Jahreshauptversammlungen teilzunehmen und als Wahlleiter zu fungieren. Auch die Jahresabschlussfeiern besuchte er zusammen mit seiner Frau regelmäßig. Die von ihm gestiftete Weihnachtsgans war immer einer der gefragtesten Preise bei der Mitternachtsverlosung.

Die Aquarienfreunde Dachau/Karlsfeld haben ihrem langjährigen ersten Vorsitzenden und Ehrenvorsitzenden Erwin Werner sehr viel zu verdanken. Sie trauern um ihn und werden ihn in ehrendem Gedächtnis behalten.

Josef Lochner

RGD Rahmenbedingungen und Gesellschaftstiere für das Diskusaquarium -- Von Oliver Krug

In meiner frühen Kindheit kam ich über eine bekannte Importstation in Dreieich-Buchsschlag bei Frankfurt mit der Aquaristik in Berührung. Ich hätte kostenlos Fische bekommen, wenn meine Eltern nicht die Befürchtung gehegt hätten, das Aquarium bald selbst pflegen zu müssen.

So hat dieser Wunsch fast 35 Jahre geschlummert, wurde aber durch einen Gartencenterbesuch meiner Frau geweckt und in kurzer Abfolge wurden die Aquarien immer größer. In meinen Überlegungen spielten anfangs Diskus keine Rolle, da ich sie fälschlicherweise für langweilig hielt. Diese Meinung hielt nur kurz an und nach 6 Monaten schwammen die ersten Diskus in meinen Aquarien. Es handelte sich um asiatische Zuchtformen, von denen ich mich aber nach weiteren 6 Monaten trennte, da ich die ersten Wildfänge kaufte und für viel interessanter erachtete. Wildfänge und hier insbesondere braune und blaue Wildfänge sowie wildfangnahe Nachzuchten faszinieren mich noch immer. Einer meiner schönsten Wildfänge, ein Nhamunda Rose Männchen, ist nebenstehend mit ganz jungem Nachwuchs abgebildet.

Ich wollte aber nicht nur Diskus pflegen sondern auch andere nützliche und schöne Gesellschaftstiere und hier insbesondere Welse. Die Fachliteratur war aber wenig ergiebig und Aussagen wie „geeignete Beifische“, „ruhige Welse“ und ähnliches brachten mich als Anfänger nicht weiter. Dies war die Geburtsstunde der RGD. Ich kam auf die Idee, über das Internet und hier insbesondere die Diskusliste, die von unserem Vereins- und Diskusgruppenmitglied Dr. Michael Irlbeck ins Leben gerufen wurde, Erfahrungsberichte abzufragen. Diese Berichte archivierte, systematisierte und arbeitete ich in die RGD ein, deren erste Ausgabe am 18. April 2001 ins

Internet gestellt wurde und 50 Seiten umfasste; es folgten mehrere Aktualisierungen.

Oft steht der Diskuseinsteiger und damals auch ich vor dem Problem, wie groß soll mein Aquarium für Diskus sein, wie viele Diskus kann ich dort pflegen, welchen Bodengrund nehme ich, verwende ich Wurzeln und/oder Pflanzen, was füttere ich, woran erkenne ich einen guten Diskus und vieles mehr. Dies veranlasste mich dazu, eigene Erfahrungen, Einsteigerfehler und Erkenntnisse aus der Diskusliste, Büchern, Diskussionen, etc. zusammenzutragen und einen kleinen Leitfaden zu erstellen. Das Kapitel Rahmenbedingungen enthält überwiegend diskusbezogene Ausführungen zu Durchschnittswerten/Empfehlungen, abweichende Aquariengrößen, Bodengrund, Wurzeln, Beleuchtung, Pflanzen, Filterung,



Nhamunda Rose mit Nachwuchs Fotos (2): o. Krug

Wasserwechsel, Ammonium/Ammoniak, Nitrit und Nitrat, Leitwert, KH, GH, Das „Dreigestirn“ KH - CO₂ - pH, Die KH als Puffersystem, Aufhärten von Osmosewasser, Torf. Ist der Diskus ein Problemfisch? Quarantäne und Eingewöhnung von Diskusfischen, Die Wärmebehandlung, Besatzdichte und Sozialverhalten, Aufzucht und Pflege von Jungfischen, Futter, Sonstiges und Literaturempfehlungen. Ergänzt wird dies um Ausführungen zu Diskusvarianten und Diskuskauf sowie Aufzeichnungen eines Gesprächs mit Heiko Bleher auf dem Diskuschampionat 2002.

Immer öfter erhielt ich Anregungen dahingehend, die RGD in gedruckter Form zur Verfügung zu stellen und aufgrund der zahlreichen Beiträge eine Zusammenfassung auszuarbeiten. Man könne dann die Erfahrungen ohne Wiederholungen kompakt nachlesen. Ich habe dies umgesetzt und den Bewertungsspiegel vereinfacht (+, + und -, -). Mit der Zusammenfassung der RGD bekommt man auf 65 Seiten sehr schnell einen Überblick und kann einschätzen, wie viele Diskushalter welche Erfahrungen gesammelt haben. Jeder Einzelne muss aber nach wie vor seine eigenen Erfahrungen sammeln und eigenverantwortlich entscheiden, wie er sein Aquarium einrichtet, ob er das Risiko einer Vergesellschaftung eingeht, etc. Jeder Leser kann aber im Vorfeld von den Erfahrungen anderer Diskushalter partizipieren und z.B. offensichtliche Fehler bei der Anschaffung und/oder Einrichtung des Aquariums vermeiden, auf bestimmte Vergesellschaftungen verzichten oder problembehaftete Gesellschaftstiere, die bisher keine oder nicht nachvollziehbare Probleme gemacht haben, einer kritischen Würdigung oder Beobachtung unterziehen und bei Problemen in ein gesondertes Becken, das fast jeder Diskushalter hat bzw. haben sollte, umsetzen.

Seit der ersten Auflage hat sich der Umfang der RGD auf 142 Seiten ausgeweitet und enthält Erfahrungsberichte von 109 Diskushaltern zu 53 Welsen und 50 weiteren Gesellschaftstieren einschließlich Garnelen, Krebsen und Schnecken. Diese

Version der RGD kann man kostenlos einsehen unter:

- <http://www.diskusliste.org>
- <http://www.diskusbrief.org> (Welsliste)
- <http://www.diskus-studio.de> (Tipps)
- <http://www.diskusinsel.de>
- <http://www.ph-diskus.de>
- <http://www.diskusgruppe.de>

Die ausgedruckte und gebundene Zusammenfassung der RGD kann beim Diskus Studio Frank Tinnes <http://www.diskus-studio.de> bestellt werden.

Um einen Eindruck zu vermitteln, was man unter den zusammengefassten Erfahrungsberichten zu erwarten hat, werden nachfolgend Zusammenfassungen meiner persönlichen Favoriten und Mitbewohner meiner Diskusaquarien abgedruckt; wenn es nur einen Erfahrungsbericht gibt, fällt die Zusammenfassung entsprechend kürzer aus:

■ Baryancistrus sp. L 18, Golden Nugget	
Mergus	Fotoindex 1-5, 323
Aqualog	allL-Numbers, 13
Größenangabe	Mergus: > 15 cm; Aqualog: 18-25 cm
Fundort	Rio Xingu und Iriri, Brasilien
Bewertung	+ 10 + und - = 2

Zu diesen wunderschönen Welsen wurden bisher 12 Erfahrungsberichte eingesendet, die durchweg positiv waren. Zu beachten ist nur, dass ohne ausreichendes Grünfutter Echinodorus und Co. zu Gitterpflanzen werden können. Die L 18 sind recht anspruchslos was Haltung und Fütterung betrifft, verhalten sich gegenüber Diskus absolut friedlich und machen ihnen seltenst das Futter streitig. Dies gilt insbesondere für kleinere Exemplare (bis ca. 12 cm). Größere (18 cm) versuchen manchmal schon den Diskus Futter streitig zu machen, werden aber meist vertrieben. Sie grasen besonders gerne Wurzeln und Rückwände ab, fressen aber keine Algen von den Scheiben. Holz muss auf jeden Fall vorhanden sein, da sie sonst Probleme mit dem Verdauungstrakt bekommen. Man sieht sie selten, da sie sich tagsüber oft in Rückwänden oder Wurzeln

verstecken und nur selten freischwimmend zu sehen sind. Temperaturbehandlungen mit 34° C können ihnen trotz guter Belüftung zu schaffen machen.

■ **Corydoras, Panzerwelse**

Mergus Fotoindex I-5,270 ff.

Sterba's Süßwasserfische der Welt, 405 ff.

Größenangabe < 9 cm

(Ausnahme:

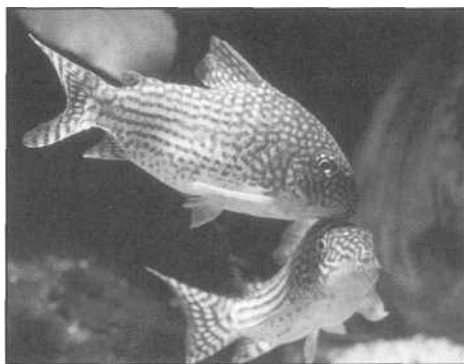
C. barbatus 12 cm und

C. macropterus 10 cm)

Fundort: *Corydoras adolfoi* - Rio Negro Uaupés, Brasilien, *Corydoras aeneus* - Venezuela, Trinidad und bis zum La-Plata-Becken, *Corydoras agassizii* - Peru, Iquitos, *Corydoras bolivianus* - Rio Mamore, Bolivien, *Corydoras burgessi* - Amazonien, Brasilien, *Corydoras concolor* - West-Venezuela, *Corydoras duplicareus* - oberer Rio Negro, Brasilien, *Corydoras haraldschultzi* - oberer Rio Guapore, Zentralbrasilien, *Corydoras hastatus* - Amazonas bei Villa Bella, Rio Guapore, Brasilien, *Corydoras julii* - Brasilien, unterer Amazonas, *Corydoras melanistius* - Guayana (Essequibo), Orinoko (?), *Corydoras napoensis* - Ecuador, Peru, *Corydoras natterii* - östliches Brasilien, *Corydoras paleatus* - SO-Brasilien, La Plata, *Corydoras panda* - Ucayali-System, Peru, *Corydoras pygmaeus* - Nebenflüsse des Rio Madeira, Brasilien, *Corydoras rabauti* - Peru, Brasilien, *Corydoras sterbai* - oberer Rio Guapore, Brasilien

Bewertung + 40
+ und - = 5

Aus dem Bewertungsspiegel ist ersichtlich, dass die *Corydoras*-Arten sich großer Beliebtheit erfreuen und sehr gut für eine Vergesellschaftung im Diskusaquarium geeignet sind. Mit Abstand am meisten gepflegt werden *C. sterbai*, *C. panda*, *C. aeneus*, *C. adolfoi* und *C. julii* und zwar in dieser Reihenfolge. Sämtliche anderen vorstehend aufgeführten Panzerwelsarten werden von nur einem, maximal zwei Einsendern erwähnt. Die *Corydoras*-Arten werden einstimmig als putzmuntere und gesellige „Kerlchen“ beschrieben, die ausnahmslos unauffällig gegenüber Diskus



Corydoras sterbai

Foto: Josef Lochner

sind. Sie sind tagsüber aktiv und die Wasseranforderungen der Diskus können als ideal für die Panzerwelse bezeichnet werden. Sie sind die besten und friedlichsten Resteverwerter und ernähren sich hauptsächlich von Futter, das zwischen die Pflanzen fällt - Algenvernichter sind sie aber keine. Sie finden ihr Futter selbst in den entlegensten Stellen und sind gute Indikatoren für einen Sauerstoffmangel. Sie steigen dann sehr häufig zur Oberfläche auf und setzen ihre Fähigkeit zur Darmatmung ein. Mulmabsaugen machen sie fast überflüssig. Wärmebehandlungen werden in der Regel bei guter Belüftung und langsamer Gewöhnung ohne Verluste bis 35° C überstanden, wobei diese Temperaturen die Obergrenze darstellen dürften. Das Verhalten bei hohen Temperaturen wird unterschiedlich beschrieben. Zum einen wird berichtet, dass die Fröhlichkeit verloren geht, sie sich verstecken und einfach still und müde verhalten. Zum anderen wird berichtet, dass sie dann sehr schreckhaft und nervös reagieren. Zweimal wurde berichtet, dass beim Hochfahren der Temperatur für eine Wärmekur auf 32-33° C Verluste bei *C. aeneus* und *C. rabauti* (nur adulte Tiere) beobachtet wurden. Ebenso bei einer Wärmebehandlung von *Corydoras adolfoi*, *C. melanistius* und *C. paleatus* bei 35° C trotz zusätzlicher Belüftung. In einem Fall bei *C. paleatus* sogar schon bei 30° C. Sandboden ist absolutes MUSS und scharfkantige Gegenstände



Nhamunda Rosé - Wildfang, Nachzucht

sind absolut zu vermeiden, da sie sich sonst an den Barteln verletzen bzw. diese sich zu stark abnutzen und dadurch die Panzerwelse behindern. Panzerwelse reagieren sehr empfindlich auf Kupfer und es wurde berichtet, dass nach korrekter Anwendung eines kupferhaltigen Medikaments eine ganze Panzerwelsnachzucht verloren wurde und im nachhinein einige ungeklärte Todesfälle bei ausgewachsenen Panzerwelsen auf die Anwendung dieses kupferhaltigen Präparats zurückgeführt wurden. *C. pygmaeus* sollten erst ab einer Größe von ca. 2 cm zusammen mit Diskus gehalten werden, da sie sonst von den Diskus als Nahrung angesehen werden könnten. Auch im ausgewachsenen Stadium wurde berichtet, dass Diskus auf den Geschmack gekommen sind. Aus diesem Grund ist diese sehr interessante Art für ein Diskus-aquarium weniger geeignet.

• **Hypancistrus zebra L46,**
Zebra Peckoltia

Mergus Fotoindex 1-5, 329

Aqualog all L-Numbers, 24

Größenangabe Mergus: 15 cm;

Aqualog: 8-12 cm

Fundort Rio Xingu, Brasilien

Bewertung + 14

Mit diesem Wels wurden durchweg nur gute Erfahrungen zusammen mit Diskusfischen gesammelt. Er wird als kleiner, sehr schöner und absolut friedliebender Wels beschrieben, der aber Versteckmöglichkeiten braucht und nicht mit anderen

großen oder gar aggressiven Welsen vergesellschaftet werden sollte. Er ist ein verhaltener Fresser und kommt meist erst, wenn die anderen Mitbewohner fertig sind. Er liebt höhere Temperaturen (um 30° C), ist aber im Diskusbecken selten zu sehen und überwiegend nachtaktiv. Der einzige „Kritikpunkt“ der angebracht wurde ist, dass diese Welse strömungsliebend sind. Das kann aber ganz einfach durch eine kleine Strömungspumpe gelöst werden, die man in Bodennähe und im Aufenthaltsbereich der Welse anbringt. Diese Pumpe kann so dimensioniert werden, dass die Diskus nicht gestört werden und die L 46 zufrieden sind.

■ **Peckoltia sp. vittata L 134,**

Zierbinden-Zwergschilderwels

Mergus Fotoindex 1-5, 345

Aqualog all L-Numbers, 54

Sterba's Süßwasserfische der Welt, 415, 515

Größenangabe Mergus: < 14 cm,

Aqualog: 10-15 cm

Fundort Rio Xingu, Rio Madeira, Rio Tapajos, Amazonien

Bewertung + 6
+ und - = 1

Munterer Wels, der seinen Stamplatz liebt, aber keine territorialen Ansprüche zeigt und auch tagsüber zu sehen ist. Besonders auffallend sind seine braun-beigen Bänder. Ein geradezu idealer Wels für Diskus. Sie werden als ziemlich verfressen beschrieben und sollen auch im fortgeschrittenen Alter beim Algenfressen nicht nachlassen. Verträgt die hohen Temperaturen recht gut und ist vom Futter her nicht sonderlich wählerisch. Ein Einsender berichtet davon, dass dieser Wels den Bodengrund komplett umgräbt und riesengroße Löcher hinterlässt.

Wenn es mir nun mit diesem Artikel gelungen ist, den einen oder anderen Leser für den Diskus zu interessieren und/oder zu einer Kontaktaufnahme mit der Diskusgruppe unseres gemeinsamen Vereins (Ansprechpartner Franz Störzer, Tel. 08133/2725 und Oliver Schnitzer 08137/92648) zu interessieren, würde mich das sehr freuen.

**Bestens versorgt
in Sachen Wärme!
Sie auch?**

 **DLASK**

*Mineralöle - Wärmeservice - Tankschutz
Qualität & Service aus einer Hand*

**08131 / 13 8 94
Notdienst**

seit über 25 Jahren Partner der OMV Deutschland GmbH
Wärmepluspartner



**Obere Mooschwaigestraße 3
85221 Dachau
Telefon 08131 / 13 8 94**

**Internet: www.dlask.de
E-mail: heizoel@dlask.de**

Jahresprogramm 2005

Vereinsabend: Unsere Vereinsabende finden, sofern nicht anders angegeben, in den „Kärntner Stuben“, Dachau-Süd, Klagenfurter Platz 1, statt. Beginn: 20.00 Uhr. Gäste sind jederzeit willkommen. Ein Lageplan, damit Sie uns auch finden, ist auf der Seite 24.

Fisch- und Pflanzenbörse: Altes Rathaus Karlsfeld, Gartenstraße, von 8.45 Uhr bis 10.30 Uhr.
Information und Beckenreservierung bei Börsenwart Stefan Golling, Tel. 08131/20277.

- 14.01.2005 Allgemeine Aussprache**
Wünsche und Anregungen für das Vereinsjahr 2005
- 23.01.2005 Fisch- und Pflanzenbörse**
- 28.01.2005 Jahreshauptversammlung**
Mit Neuwahl des Vostands
- 11.02.2005 Aspekte zur Pflege von Korallen im Meerwasseraquarium**
Korallen zu pflegen ist in der heutigen Zeit der Meeresaquaristik kein Problem mehr - so es sich um jene Arten handelt, die mit Hilfe des Lichts wachsen und gedeihen. Wie es mit jenen Korallen aussieht, die zugefüttert werden müssen, informiert uns der bekannte Fachautor Joachim Frische aus Penzberg in diesem Vortrag. Weitere Themen isind die Beleuchtung und Schadstoffe. Auch für Süßwasseraquarianer kommen interessante Gesichtspunkte zur Sprache
- 25.02.2005 Wasserpflanzenstandorte im Südosten der USA**
Vereinsfreund Claus Dieter Junge, der schon häufig Amerika bereist hat, zeigt in seiner Powerpoint-Präsentation Standorte in Florida. Man muss nicht immer in die Tropen reisen, um aquaristisch interessante Sumpf- und Wasserpflanzen an den natürlichen Standorten zu finden, was dieser Bericht von den nördlichen Subtropen beweist
- 27.02.2005 Fisch- und Pflanzenbörse**
- 11.03.2005 60 Jahre Aquarianer**
Unser langjähriger Wiener Freund Otto Gärtner hat den AFDK als Dankeschön für die Zusendung unseres Vereinsjournals seine zuletzt produzierte Dia-Serie „60 Jahre Aquarianer“ geschenkt. Vom Inhalt her ist das keiner der üblichen „belehrenden“ Vorträge. Vielleicht ist er auch deshalb in vielen österreichischen Vereinen und in Budweis so gut angekommen. Wir sind schon neugierig
- 25.03.2005 VereinsabendentfälltwegenKarfreitag**
- 28.03.2005 Fisch- und Pflanzenbörse (Ostermontag)**

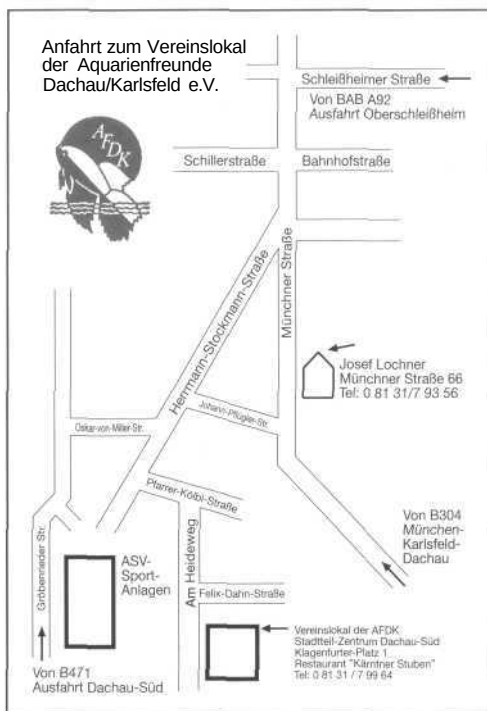
- 08.04.2005 Neues aus Sri Lanka**
In einem Gemeinschaftsvortrag berichten Hans-Jürgen Ende und Joachim Wolf aus Halle/Saale über mehrere Reisen dorthin. Fische, Reptilien, Pflanzen, Vögel und Land und Leute dieser tropischen Region werden vorgestellt
- 22.04.2005 „Peru“ - Zum Zierfischfang nach Iquitos**
In seiner voll vertonten Dia-Schau nimmt uns Manfred Rank aus Sparneck, der Bezirksvorsitzende des nordbayerischen Nachbarbezirkes, mit zum Fischfang. Er zeigt uns Land und Leute und auch einiges über die Stadt Iquitos. Hauptsächlich werden wir jedoch Fischaufnahmen und Beobachtungen in der Natur sehen
- 24.04.2005 Fisch- und Pflanzenbörse**
- 05.05. bis 08.05.2005 Fahrt zum VDA-Bundeskongress nach Norderstedt**
Nähere Informationen an den Vereinsabenden und beim 1. Vorsitzenden
- 20.05.2005 Zuchtanlagen von Vereinsfreunden**
An diesem Abend stellen wir in Bildern und Filmsequenzen Zuchtanlagen von Züchtern unseres Vereins vor. Diese Präsentation soll den „Nichtzüchtern“ zeigen, wo ihre Fische herkommen und den Züchtern, wie es bei ihren „Kollegen“ so aussieht. Vielleicht wird ja der Eine oder Andere dadurch zur Zucht motiviert
- 22.05.2005 Fisch- und Pflanzenbörse**
- 03.06.2005 Sturisoma**
Harald Böck, der erste Vorsitzende von Diskus Augsburg, pflegt seit vielen Jahren Welse der Gattung Sturisoma. In diesem Dia-Vortrag erzählt er uns, wie man diese beliebten Tiere pflegt und erfolgreich nachzuchtet
- 17.06.2005 Aquaristische Zeitschriften**
Im zweiten Teil seiner Präsentation aquaristischer Literatur geht Vereinsfreund Wolfgang Maleck auf Zeitschriften ein
- 26.06.2005 Fisch- und Pflanzenbörse**
- 01.07.2005 Allgemeine Aussprache**
Wir diskutieren aquaristische Probleme
- 09.07.2005 Grillfest**
Wie immer auf dem Gelände der Firma Zauke, Beginn 17.00 Uhr. Eine gesonderte Einladung folgt
- 15.07.2005 It's Video-Time**
Zum lockeren Ausklang vor der Sommerpause sehen wir ein aquaristisches Video
- 29.07.2005 Treffen für Daheimgebliebene**

- 12.08.2005 Treffen für Daheimgebliebene**
26.08.2005 Treffen für Daheimgebliebene
09.09.2005 Treffen für Daheimgebliebene
 Wie jedes Jahr treffen sich diejenigen, die gerade nicht im Urlaub sind
- 23.09.2005 Allgemeine Aussprache**
 Wünsche und Anregungen für das Vereinsprogramm 2006
- 25.09.2005 Fisch- und Pflanzenbörse**
- 07.10.2005 Mayas, Mollys und Moskitos**
 Unser junger Vereinsfreund Florian Grabsch war auf der erfolgreichen Suche nach seltenen Lebendgebärenden in Guatemala. Aber auch Land, Leute und Kulturen haben ihn interessiert
- 21.10.2005 Frauenabend im Vereinslokal**
 An diesem Abend blicken wir mit einer Präsentation auf das vergangene Vereinsjahr zurück. Wie schon Tradition, erhalten unsere „besseren Hälften“ ein kleines Präsent als Dankeschön
- 23.10.2005 Fisch- und Pflanzenbörse**
- 04.11.2005 Neue Aquarienliteratur**
 Unser „zuagroaster“ Vereinsfreund Günter Grüneberg aus Berlin, Besitzer einer umfangreichen Literatursammlung, selbst Bücherwurm, stellt empfehlenswerte Neuerscheinungen der Aquarienliteratur vor
- 18.11.2005 Ein 1400-Liter-Aquarium entsteht**
 Vereinsfreund Walter Mißbichler schildert, wie er seine neue, große Aquarien-Anlage plant, aufbaut und einrichtet. In weiteren Bildern dieser Präsentation sehen wir, wie sich das Aquarium entwickelt
- 20.11.2005 Fisch- und Pflanzenbörse (Achtung! Ausnahmsweise 3. Sonntag)**
- 02.12.2005 Bäche als Lebensraum**
 Dr. Heiko Bellmann, Autor von zwölf Bestimmungsbüchern für Insekten, Spinnentiere und Wasserorganismen, ist als Biologe an der Universität Ulm tätig. In seinem Dia-Vortrag gibt er eine Übersicht über die besonderen Anpassungen, die es Bachbewohnern ermöglichen in der Strömung zu überleben. Außerdem wird eine Auswahl der Fauna vorgestellt, die sich an einem heimischen Bergbach beobachten lässt
- 16.12.2005 Es müssen nicht immer Echinodoren sein...**
 ...auch Aponogeton, Crinum und Cryptocorynen sind interessante Pflanzen für das Aquarium. Vereinsfreundin Claudia Hary zeigt uns deren natürliche Habitate in Thailand. Diese Reise führt uns durch quirlige Dörfer und wunderbare Nationalparks von Ost-Thailand bis zur Grenze nach Kambodscha und von Süd-Thailand bis zur Grenze nach Malaysia
- 26.12.2005 Fisch- und Pflanzenbörse (2. Weihnachtsfeiertag)**

So finden Sie den Weg zu uns

Die Aquarienf Freunde Dachau/Karlsfeld treffen sich alle zwei Wochen am Freitag um 20.00 Uhr zu den Vereinsabenden. Die Veranstaltungen finden in den „Kärntner Stuben“ in Dachau-Süd, Klagener Platz 1, statt.

Schauen Sie doch einfach mal unverbindlich vorbei und informieren Sie sich über unser abwechslungsreiches Programm. Gäste sind jederzeit herzlich willkommen. An den Vereinsabenden lernen Sie bestimmt viele Aquarianer kennen, mit denen Sie fachsimpeln können, und die Ihnen bei allen aquaristischen Fragen gerne weiterhelfen. Wie Sie uns finden, sehen Sie auf dem nebenstehenden Plan.



Diskusgruppe der AFDK

Treffen:

Jeder zweite Freitag im Monat,
Diskussions- und Themenabend

Beginn: 19.30 Uhr

Veranstaltungsort:

Gaststätte „Drei Rosen“,
Münchner Straße 5, 85221 Dachau

Ansprechpartner:

Franz Störzer, Hauptstraße 2,
85778 Haimhausen,
Tel.: 08133/2725
Fax: 08133/2839
e-mail: franz@stoerzer.dah.uunet.de

Besuchen Sie uns auch im Internet:
www.diskusgruppe.de

Termine:

14.01.2005
11.02.2005
11.03.2005
08.04.2005
13.05.2005
10.06.2005
08.07.2005
16.07.2005

09.09.2005
14.10.2005
11.11.2005
09.12.2005

Allgemeine Aussprache

Treffen

Treffen

Treffen

Treffen

Treffen

Treffen

Grillfest

Ausweichtermin 23.07.2005
gesonderte Einladung folgt

Treffen

Treffen

Treffen

Weihnachtsfeier

gesonderte Einladung folgt

**Eventuelle Terminänderungen werden
auf der Homepage bekannt gegeben**

Jugendgruppe der AFDK

Die Jugendarbeit in unserem Verein hat schon eine lange Tradition. So hatten wir auch die letzten zwei Jahre erfolgreiche Veranstaltungen. Die Tümpeltouren waren meist gut besucht. Die Vereinsausflüge, die wir mit den Jugendterminen kombinierten, führten uns nach Ingolstadt zu den „Wassersternen“ und nach Augsburg zu einem Besuch des Zoos, incl. Giraffenfütterung. Bei einer Führung im botanischen Garten München konnten wir einen Blick hinter die Kulissen werfen.

Doch leider ist die Beteiligung an den Aktivitäten unserer Jugendgruppe sehr rückläufig. Zu einigen Terminen kam kein einziger Jugendlicher, so dass diese dann ganz ausfielen. Aus diesem Grund haben wir für 2005 nur noch jeden zweiten Monat Veranstaltungen mit der Jugendgruppe geplant.



Jugendwart Jörg Corell
Tel: 08131/14190 oder 0179/2948761
e-mail: joerg.corell@gmx.de

Programm der Jugendgruppe

Treffpunkt, wenn nicht anders angegeben, jeweils 14.00 Uhr bei Jörg Corell, Fachastraße 6, Bergkirchen

Die Teilnahme ist kostenlos. Bitte für alle Termine 2-3 Tage vorher anmelden. Wenn ihr nicht selbst kommen könnt, holen wir euch gerne ab. Bringt auch eure Freunde mit. Bei den Terminen können sich evtl. im Lauf des Jahres noch Änderungen ergeben. Anregungen von euch werden gerne entgegen genommen.

- 15.01.2005 Internet und Aquaristik**
Wir surfen zu interessanten Seiten und bauen unsere eigene Homepage
- 19.03.2005 Lebendfutter**
Wie züchte ich Pantoffeltierchen? Wie bekomme ich Salinenkrebse?
Wie stelle ich einen Mikrowürmchen-Ansatz her? Aus der Praxis für die Praxis und vieles weitere Wissenswerte
- 21.05.2005 Tümpeltour**
Hüpfertinge, Mückenlarven, Wasserflöhe - wir fangen sie selbst in Teich und Tümpel. Treffpunkt ist die Ludwig-Thoma-Wiese in Dachau
- 16.07.2005 Koi**
Wir besuchen den Koi-Teich eines Koi-Liebhhabers und informieren uns über die Besonderheiten dieser aus Japan stammenden Fische.
Treffpunkt ist die Ludwig-Thoma-Wiese in Dachau
- 17.09.2005 Triops - Die Urzeitkrebse**
Was sind das für Tiere? Wir erwecken sie zum Leben und setzen ein kleines Aquarium mit Triops an
- 19.11.2005 Beim Züchter im Keller**
Wir schauen uns eine Zierfischzucht an und lassen uns Tipps geben, wie man am besten züchtet. Treffpunkt: Ludwig-Thoma-Wiese in Dachau

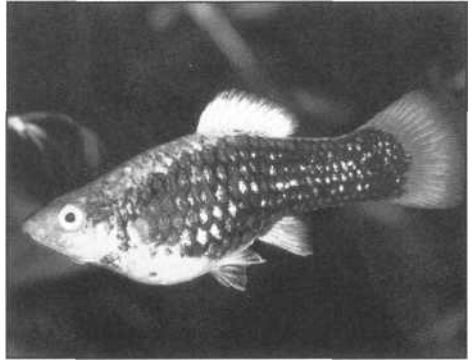
Das Süßwasser-Aquarium

Ein Schulreferat - gehalten von Peter Filtz

**Ich habe mehrere Hobbys,
z.B. Modellautos sammeln
Größe 1:18. Noch ein Hobby von
mir ist das Aquarium.
Darüber möchte ich in diesem
Artikel berichten.**

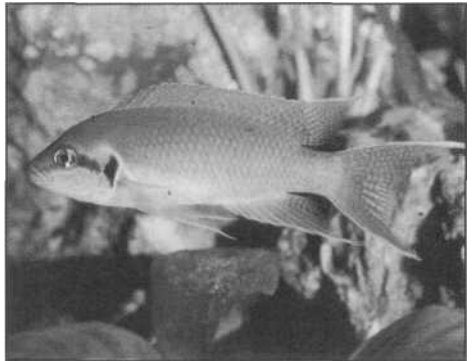
Wie komme ich zu diesem Hobby? Meine Eltern haben ein Aquarium und ich wollte auch ein Biotop mit Fischen in meinem Zimmer haben. Jetzt tauchte die Frage auf: Wie groß darf das Becken sein und wohin soll ich es stellen? Der Blickfang spielt vielleicht eine Rolle. Nicht ans Fenster stellen, weil das Tageslicht den Algenwuchs fördert und die Sonnenstrahlen das Wasser des Aquariums im Sommer erhitzen. Anschluss für Strom muss vorhanden sein. Der Wasserwechsel sowie das Reinigen des Beckens und des Filters soll leicht zu machen sein. Zu beachten ist der Boden und der Schrank auf den das Aquarium gestellt werden soll. Mein Aquarium mit der Größe von 60 cm Länge, 30 cm Tiefe und 30 cm Höhe fasst ca. 50 Liter Wasser. Gewicht eines leeren Aquariums mit Glas, Filter, Heizstab, Abdeckung mit Beleuchtung, Bodendünger, Kies, Stein und Wurzel wiegen ca. 15 kg. Somit hat das eingerichtete Becken ein Gewicht von insgesamt ca. 65 kg. Das ist aber eines der kleinsten Aquarien, die man zu Hause hat. Es gibt viele Formen und Größen. Ein großes Aquarium lässt sich leichter pflegen als ein kleines, weil sich der Naturkreislauf besser entwickeln kann und stabiler bleibt.

Die Einrichtung fängt mit dem Bodengrund an. Die Pflanzenerde auf dem Boden des Aquariums soll ca. 2 - 3 cm hoch sein, der Kies in dunkler Ausführung mit einer Körnung von 2 - 3 mm, aber nicht scharfkantig, da sich sonst die Fische verletzen können. Eine Mangrovenwurzel, ein großer Stein, nicht kalkhaltig, ist zwi-



*Platys sind einfach zu pflegende Fische aus
Mittelamerika*

Fotos: Josef Lochner



*Barsche aus den afrikanischen Seen benötigen
Aquarien, die ihren Bedürfnissen entsprechen*

sehen den Pflanzen eine schöne Dekoration.

Kommen wir zum Filter. Im Filter entwickeln sich Mikro-Organismen welche zur Stabilisierung der Wasserqualität beitragen. Der Beckeninhalt sollte vom Filter zwei mal pro Stunde umgewälzt werden. Welchen Heizstab benötige ich? Ganz einfach: Ein Watt für zwei Liter Wasser. Das heißt: Bei meinem Becken mit 60 Litern einen Heizstab mit 30 Watt.

Die Erfahrung zeigt, dass ca. 12 Stunden Beleuchtung für ein Aquarium ausreichen. Pro Liter Wasser im Aquarium werden 0,6 bis 1 Watt als angemessen betrachtet. Aber aufgepasst! Die Lichtleistung der Lampen lässt nach. Die Röhren wechselt man am besten nach einem Jahr.

Die Pflanzen sollen den Lebensbedingungen der Fische angepasst sein. Es gibt natürlich eine Menge verschiedener Pflanzen, leicht und schwer zu pflegende. Hoch wachsende Pflanzen werden an der Rückwand des Aquariums eingesetzt. Niedrig bleibende Pflanzen werden im vorderen Bereich des Aquariums gepflanzt, damit die Fische genügend Freiraum zum Schwimmen haben und gut beobachtet werden können. Pflanzen sind nicht nur Dekoration, sondern auch Versteck- und Revierplatz der Fische und Ablage der Fischeier für den Nachwuchs der eierlegenden Fische.

Wasser, Fische, Pflanzen und Aquarientechnik sind die Grundlage des Lebens im Aquarium. Wasser enthält Sauerstoff, Stickstoff und Kohlendioxid. Alle Fische benötigen Sauerstoff zum Atmen. Im Leitungswasser sind positiv geladene Ionen vorhanden: Calcium, Magnesium, Natrium, Kalium, Ammonium. Durch Futterreste und Fischkot wird das Wasser verunreinigt. Es entstehen negative geladene Ionen: Chlorid, Sulfat, Hydrogenphosphat, Nitrat und Nitrit. Pflanzen bauen negativ geladene Ionen ab. Sind viele Pflanzen und wenig Fische im Becken bleibt das Wasser länger sauber und man muss nicht so oft Wasserwechsel durchführen. Mit einer Mulmlocke reinigt man den Bodengrund und entnimmt dem Becken zur gleichen Zeit ca. 1/3 Wasser. Zum Nachfüllen benötigt man temperiertes Wasser je nach Fischart (22°C - 28°C). Der Härtegrad sollte dabei beachtet werden.

Hier rede ich nur von Süßwasserfischen: Welche Fische möchte ich haben? Es gibt ca. 20000 Fischarten auf 5 Kontinenten. Kein gelber, blauer oder roter Fisch der mir gefällt darf eingesetzt werden! Die Fische sind sehr verschieden. Es gibt friedliche Schwarmfische, Raubfische, nacht-

aktive Fische, ruhige Fische und Fische, die sehr lebhaft sind. Es werden immer noch sehr viele Fische eingeführt. Erfreulicher ist die Tatsache, dass mittlerweile sehr viele Fische bei uns nachgezüchtet werden.

Zum Futter gibt es folgendes zu sagen: Die meisten Fische füttert man mit Trockenfutter, darin enthalten sind Fett, Eiweiß und Ballaststoffe. Rote, schwarze, weiße Mückenlarven, Wasserflöhe, Hüpferlinge, Tubifex, Bachflohkrebse, Waserasseln, Eintagsfliegenlarven sind Lebendfutter. Mückenlarven, die man im Sommer mit dem Käschel aus Tümpeln fängt und einfriert ist Frostfutter. Als Aufzuchtfutter für junge Fische werden En-



Kaisertetras stammen aus Südamerika und sind interessante Pfleglinge

chyträren, Grindalwürmchen, Mikroälchen und Salinenkrebse verwendet.

Neu erworbene Fische setzt man in ein separates Aquarium und beobachtet das Verhalten. Sehr schnell ist durch eine Krankheit ein ganzer Fischbesatz vernichtet. Erst nach drei bis vier Wochen setzt man die Fische um.

Ein Stromschutzschalter (FI mit 30 mA) sollte unbedingt vorhanden sein.

Bei einem Neubeginn ist es ratsam, sich vorher sehr gut zu informieren um keine Fehlinvestition zu machen und nicht enttäuscht nach mehreren Monaten das schöne Hobby wieder aufzugeben, wenn nicht gleich das Becken so aussieht, das man irgend wo gesehen hat.

**Bunt sollen sie
sein, die Fische,
die der Aquarianer
in seinem Becken
halten will.
Natürlich ist er
stolz auf jeden
Neuerwerb,
und die Freunde
sollen ruhig
neidvoll sehen,
was er sich
finanziell so
leisten kann.**



Der Steg zum Tauchboot

Fotos: Hans Kastl

Meerwasser - aus der Praxis für die Praxis (Teil 13)

Von Hans Kastl

Ein zu negatives Bild eines Meerwasser-Aquarianers? Leider nein. Zu oft muss man erleben, dass im Zoogeschäft die Fische, die besonders farbenprächtigt sind, das Kaufinteresse wecken und trotz des hohen Preises den Weg in die heimischen Aquarien finden. Was steckt hinter diesem Kaufinteresse? Ist es die Farbenpracht der Fische oder das Imponiergehabe des Aquarianers? Oder ist es schlichtweg Unwissenheit über die zum Teil enorme Größe, die die Fische schließlich erreichen können? Ein krasses Beispiel hierzu findet man bei den Lippfischen: im Verkaufsbecken sieht der vier bis fünf Zentimeter kleine Spiegel-fleck-Lippfisch *Coris aygula* sehr ansprechend aus, der könnte doch etwas für mein Aquarium sein, und schon wird er gekauft. Hat sich der Aquarianer aber vorher informiert, wie groß sein Fisch werden kann?

Die herrlichsten Fische finden sich zweifelsohne unter den Kaiserfischen.

Jeder hat schon ihre Farbenpracht bewundert und heimlich oder offen vom Traumkaiser geträumt. Aber in den Fällen der Großkaiser sollte es beim Traum bleiben. Im beengten Lebensraum eines Aquariums kann sich der Fisch nicht wohlfühlen, aggressives Verhalten gegen andere Fische ist vorhersehbar, Krankheiten brechen aus und der Verlust der schönen Tiere vergällt einem die Freude am geliebten Hobby.

Schmetterlingsfische sind in ihrer Farbenpracht kaum mehr zu überbieten. Aber weiß man beim Kauf immer genau Bescheid über ihre Krankheitsanfälligkeit oder über die Tatsache, dass die meisten unter ihnen extreme Nahrungsspezialisten sind? Und trotzdem werden sie gekauft; man könnte zu den Glücklichen gehören, die diesen schwierigen Fisch durchbringen, und sei es nur für drei Monate, in denen der Fisch einem sicheren Ende

entgegensieht. Und dann hört man die Erklärung; der Fisch wurde mit Gift gefangen! In Wirklichkeit hätte der Fisch im Meer bleiben sollen.

Diese Thematik, nämlich welche Fische mit gutem Gewissen im Aquarium gehalten werden können, stand oft im Mittelpunkt unserer Unterhaltungen, als wir dieses Jahr mit dem Arbeitskreis Meerwasser einen Tauch-Ausflug an das Rote Meer machten. Wir waren für fast zwei Wochen in der Hotelanlage Mangrove Bay in der Nähe von Al Quseir. Das Gebiet eignet sich hervorragend für Schnorchler, denn das Hausriff ist leicht über einen Steg zu erreichen. In der geschützten Lagune ist selbst bei etwas rauherem Wetter ein ungetrübtes Schnorcheln möglich. Auf dem Rifdach war es immer wieder ein faszinierendes Erlebnis den prächtigen *Acanthurus sohal* zu beobachten, wie er elegant mit und gegen die Strömung über die Korallenstöcke schwamm und hier und dort die Algen abweidete. Dieser häufig vorkommende Fisch war der Auslöser für unsere Diskussionen. Soll man einen Fisch im Aquarium pflegen, der bis zu 40 cm lang wird, und der ein ausgesprochen lebhaftes Schwimmverhalten an den Tag legt. Wir waren uns

schnell einig, dass dies eigentlich nicht geschehen sollte.

Das reine Fischbecken, wie es zu Beginn der Meerwasser-Aquaristik gang und gäbe war, ist heute dem Korallenriff-Becken gewichen. Nicht die Fische stehen im Mittelpunkt sondern die Korallen, allen voran die Steinkorallen. Heute werden davon Arten gehalten und vermehrt, die noch vor

kurzem als nicht haltbar eingestuft worden waren. Hier zeigt sich ein erfreulicher Fortschritt. Die Wasserqualität spielt eine herausragende Rolle, und um diese zu erhalten, muss der Fischbesatz niedrig gehalten werden. Hier schließt sich der Kreis in erfreulicher Weise: große Fische belasten das Wasser außerordentlich stark, sie werden kaum noch gepflegt. An ihre Stelle sind die klein

bleibenden Arten getreten, und darunter finden sich viele Arten, die im Schwärm gehalten werden können, was bei den großen Fischen in der Regel nicht machbar war. Ein Schwärm von zehn oder mehr *Chromis viridis* ist für jedes Aquarium ein herrlicher Blickfang, und jeder Besucher wird erfreut feststellen: „Das sieht ja wie im Meer aus!“ Kann sich ein echter Aquarianer ein schöneres Kompliment vorstellen?



Franz (li.) und Gerhard begießen die bestandene Nitrox-Prüfung



Abendessen auf der Terrasse



Am Flughai von Hurghada



Das Meereszentrum auf Fehmarn mit seinem Hai Becken ist immer einen Besuch wert

Aquaristikreise durch Deutschland

Von Matthias Karbstein

**Hallo liebe Aquaristikfreunde,
ich möchte Euch meine
Eindrücke von meiner
Aquaristikreise durch
Deutschland näher bringen.
Starten möchte ich mit dem
Meereszentrum auf Fehmarn.**

Das Meereszentrum ist das ganze Jahr geöffnet. Näheres zu Öffnungszeiten und Eintrittspreisen könnt Ihr unter der Internetadresse

**<http://www.meereszentrum.de>
www.meereszentrum.de**

erfahren. Das Highlight dieser Anlage ist das 400000 Liter fassende Hai Becken mit einem 10m langen, begehbaren Tunnel. 1998 ist dieses Hai Becken als das größte Deutschlands ins Buch der Rekorde eingetragen worden. Insgesamt fasst die Anlage 700000 Liter mit mehr als 1000 Meerwasserbewohnern. Mitte Januar 2005 ist das neue 3-Millionen-Liter-Hai Becken zu bestaunen. Ein Besuch lohnt sich immer.



Das Zoo-Aquarium in Berlin ist eines der ältesten Aquarien in Deutschland Fotos: Matthias Karbstein

Meine Reise durch Deutschland führt mich weiter zum nahegelegenen Timmen-dorfer Strand. Dort befindet sich das Sea Life. Sealife gibt es mittlerweile 6 Stück in Deutschland. Nähere Informationen finden wir im Internet unter

**<http://www.sealife.de>
www.sealife.de**

Hier haben sich die Planer besondere Mühe gegeben. Es ist alles sehr schön angelegt. Sealife und Greenpeace engagieren sich für den Schutz unserer Meere und deren Bewohner. Seit April 2004 ist eine Sonderausstellung zu bewundern: Die Welt der Seepferdchen - Aufzucht und Schutz - Sieben verschiedene Arten.



Das Sealife am Timmendorfer Strand. Es gibt mittlerweile sechs davon in Deutschland



Viel Mühe wurde an die Gestaltung des Sealife am Timmendorfer Strand verwendet

Nun sind wir in der Landeshauptstadt Berlin gelandet. Hier haben wir zwei Anlaufstellen. Zum einen das Zoo-Aquarium und zum anderen das neu erbaute Sea Life (Dezember 2003) Das Zoo-Aquarium in Berlin ist eines der ersten Aquarien Deutschlands. Nähere Informationen wie immer in Internet unter

<http://www.aquarium-berlin.de>
www.aquarium-berlin.de

Der Eingang zum Zoo-Aquarium ist direkt neben dem Zoo. Im Zoo-Aquarium kann man sich den ganzen Tag aufhalten. Es beinhaltet folgende Abteilungen: Amphibien, Reptilien, Fische, Niedere Tiere, und Botanik. Hier bekommt man alles

geboten was man sich nur denken kann. Besonders ins Auge gefallen ist mir die Quallenzucht. Vom Zoo-Aquarium führt uns der Weg ins Sea life + Aqua Dom. Zu Eintrittspreisen und Öffnungszeiten im Internet unter

<http://www.sealife.de>
www.sealife.de
<http://www.domaquaree.de>
www.domaquaree.de

Das Sealife ist im Prinzip so aufgebaut wie am Timmendorfer Strand. Der Höhepunkt hier ist der Aquadom. Das 1-Millionen-Liter-Säulenbecken in der Hotelhalle ist überwältigend. Dort besteht die Möglichkeit einen Fahrstuhl zu benutzen, der

in der Säule sieben Minuten nach oben fährt. Wenn man Glück hat, sieht man wie Taucher die Meerwasserfische füttern. Wer will, kann für einen Fisch die Patenschaft übernehmen. Dieses Aquarium ist für jeden Aquaristen ein MUSS.

Sollten Fragen bestehen bin ich gerne bereit Auskunft zu geben. Fortsetzung folgt.

Hier meine Adresse:

mailto:matze.kabi@web.de
matze.kabi@web.de
08454/962777



Den Aquadom kann der Besucher mit einem Fahrstuhl erkunden

Einige aquaristisch neue Bärblinge

Von Heinz Jürgen Busse und Wolfgang Maleck

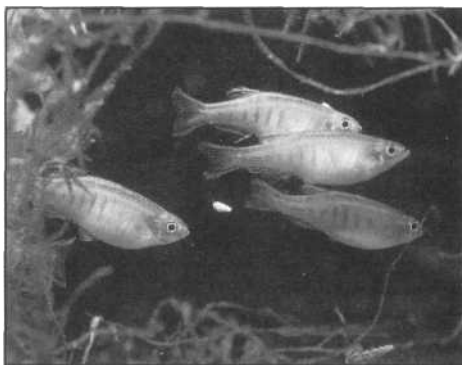
In den letzten Jahren sind einige neue Bärblinge im Handel aufgetaucht, von denen hier einige kurz beschrieben werden sollen.

Wenig beachtet wurde die Beschreibung eines der Schillerbarbe, *Danio albolineata*, sehr ähnlichen Fisches aus Thailand als *Danio roseus* durch Fang & Kottelat 2000. Die Fische wurden erstmals um 1994 von Fängern der Exportfirma Kubota gefangen und auf einer Zierfischfarm nachgezogen. Exportiert wurden sie aber vor allem nach Japan. Damals gelangten wohl keine Tiere nach Deutschland. *Danio roseus* stammt aus dem Nordosten von Thailand und ist auch in anderen Provinzen gefunden worden. Im Nordosten kommen sie im Mekong-System überwiegend in Flüssen mit kleinen Wasserfällen vor. Deshalb sind sie auch sehr gute Springer, was man bei der Haltung berücksichtigen muss. Auch auf der anderen Seite des Mekong, im Nordwesten von Laos, wurden sie inzwischen nachgewiesen. Ohne direkten Vergleich sind sie nur schwer von der Schillerbarbe (zumal in Händlerbecken) zu unterscheiden, so dass es zweifelhaft ist, ob sie sich aquaristisch durchsetzen werden. Man kann sie am besten als einfarbige Form einer Zebrabarbe beschreiben, denn sowohl im Verhalten als auch in ihrer Haltung kommen sie dieser sehr nahe. Sie sind genauso problemlos zu züchten. Die Zucht ist als Paar, sowie auch in der Gruppe möglich. Am besten hält man sie in einem größeren Schwärm, den man sich aus einigen Tieren sehr leicht selbst heranziehen kann.

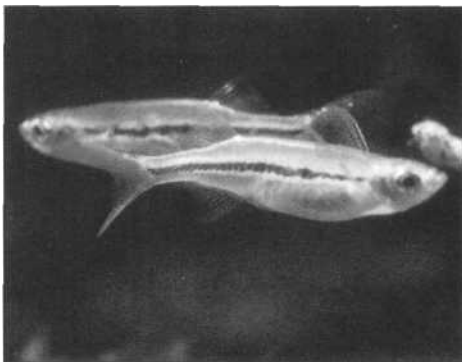
Eine weitere schlanke Danio-Art erinnert noch mehr an den Zebrabärbling. Als wir die Tiere zuerst im Händlerbecken sahen, meinten wir, so müssten eigentlich Neuimporte des Zebrabärblings aussehen.

Werden die Tiere dann größer, bemerkt man doch – besonders bei den Weibchen – größere Unterschiede. Es handelt sich um *Danio kyathit*, Fang 1998. Die Haltung ist an sich problemlos, nur sollte man nicht versuchen, die Tiere jemals aus einem bepflanzten Becken herausfangen zu wollen. Es ist hoffnungslos. Die Zucht ist wesentlich schwieriger als beim Zebrabärbling.

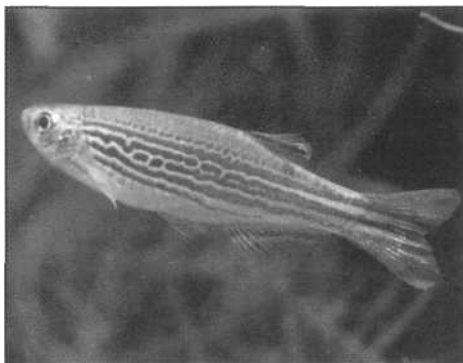
Neben den länglichen Formen gibt es in der Gattung *Danio* aber auch Arten mit



Danio choprai wird wegen der roten Färbung oft als Glühlichtbärbling angeboten



Chela dadyburjori ist leicht zu pflegen und gut mit anderen Bärblingen zu vergesellschaften



Danio kyathit erinnert auf den ersten Blick an den Zebrabärbling

Fotos: Wolfgang Maleck



Danio maetaengensis ist kompakt in der Körperform mit ausgeprägter Querstreifung

mehr gedrungenem Körperformen. Eine davon ist *Danio choprai* (HoRA, 1928). Wegen ihrer leuchtenden roten Farbe wird sie oftmals als Glühlichtbärbling angeboten. Es sind sehr lebhaftere Tiere, die unbedingt auch in einem größeren Schwarm gehalten werden sollten. Die Zucht ist wohl etwas problematisch. Obwohl sie uns einmal bei der Haltung eines kleinen Schwarms gelang, dürfte dies Zufall gewesen sein, da andere Züchter über Schwierigkeiten bei der Nachzucht klagen.

Im Handel wird *Danio choprai* häufig mit *Danio maetangensis*, Fang 1997, verwechselt. Beide haben zwar die gedrungene Körperform und zeigen Querstreifen am Körper, dies sind aber schon alle Gemeinsamkeiten. Bei *Danio maetangensis* ist die Querstreifung wesentlich ausgeprägter, auch ist die Färbung nicht rötlich leuchtend sondern ein helles Braun. Außerdem werden *Danio maetangensis* etwas größer und kompakter in der Körperform (Größe bis 4 cm, *Danio choprai* bis 3 cm). Auch im Verhalten unterscheiden sie sich deutlich. *Danio maetangensis* sind weniger scheu und schwimmen nicht so schwarmgebunden wie *Danio choprai*. In der Zucht sind sie problemloser. Als kleine Gruppe, oder als Paar, kann man sie ansetzen. Wobei zu bemerken ist, dass diese Danios bei neutralem und mittelhartem Wasser (10 bis 15° dGH) bei Temperaturen um die 22° C zu halten und zu ver-

mehren sind. Zuchtschwierigkeiten liegen also meistens nicht am Wasser, sondern am speziellen Verhalten der Arten.

Auch bei den Kielbauchbärblingen der Gattung *Chela* gibt es kleinere Formen. Eine davon ist *Chela dadyburjori* (MENON, 1952), die mit 4 cm Länge ausgewachsen sein soll. Bei uns erreichten die Tiere aber nur rund 3 cm. Als Heimat wird Indien (Kerala, Goa) angegeben. Je nach Individuum ist das Längsband auf den Körperseiten durchgehend oder in einzelne Punkte aufgelöst. Sie können sehr gut mit den anderen kleinen Bärblingen zusammen gepflegt werden. Trotz ihrer geringen Größe sind sie anspruchslose und leicht zu pflegende Tiere.



Danio roseus ist ein sehr guter Springer, was bei der Haltung berücksichtigt werden muss

Baumsteiger *Epipedobates* *tricolor*

Von Robert Ruppel

Heute möchte ich über einen kleinen Vertreter der Färberfrösche (*Dendrobatidae*), den Dreistreifen-Baumsteiger (*Epipedobates tricolor*), über dessen Pflege und Zucht berichten. Er zählt zu den kleineren Vertretern der interessanten Anuren.

Durch seine Lebhaftigkeit, seine farbliche Vielfalt und Tagaktivität ist er bei den Terrarianern sehr beliebt.

***Epipedobates tricolor* ist der ideale Frosch für Neueinsteiger in der Froschhaltung.**

■ **Verbreitung und Lebensraum:**

Diese Art kommt aus Ecuador. Die Tiere leben dort an der Pazifikseite der Anden in mittleren Höhenlagen zwischen 1200 bis 1800m. Dies ist ein etwas trockeneres, savannenartiges Biotop mit starker Sonneneinstrahlung. Die Frösche leben dort an feuchten Stellen unter Steinen, Moosen etc. oder halten sich unmittelbar in der Ufervegetation kleiner Gewässer auf. Aufgrund der immer weiter fortschreitenden Biotopzerstörung durch Brandrodungen usw., scheint es nur noch eine Frage der Zeit zu sein, bis die ersten Arten in der freien Natur ausgestorben sein werden. Daher wird auf die Erhaltungsnachzuchten für die Terraristik eine immer größere und wichtigere Rolle zukommen.



Epipedobates tricolor - wie lange werden sie in der Natur noch zu finden sein? Fotos: Robert Ruppel

■ **Beschreibung:**

Die Grundfarbe ist ein rötliches Schokoladenbraun. Vom Kopf über die Augen ziehen sich zwei grünliche Dorsolateralstreifen hinunter bis zu den Schenkelansätzen der Hinterbeine.

Diese Streifen sind selten regelmäßig, sie können breiter, schmaler oder unregelmäßig unterbrochen sein. Der Bauch ist auf braunem Grund grün marmoriert. In den Schenkelinnenseiten befinden sich je ein roter, runder Fleck. Die Männchen von *Epipedobates tricolor* werden mit 22mm, 3mm kleiner als die Weibchen; außerdem sind die Weibchen früher als die Männchen.

■ **Über ihre Gifte und deren Wirkung:**

Ihre allgemeine Bekanntheit verdanken die Dendrobatiden ihrer teilweise enormen Giftigkeit.

Das dafür verantwortliche auf der Haut befindliche Giftsekret dient zur Abschreckung und dem Schutz vor Fressfeinden. Aber eine wahrscheinlich ebenso wichtige zweite Aufgabe des Sekrets, dürfte die Wirkung auf Mikroorganismen, wie Bakterien und Pilze sein, die ja in dem vor-



In einem kleineren Terrarium lassen sich die kleinen Frösche gut halten

herrschenden feuchtwarmen Klima hervorragend gedeihen und die Frösche befallen könnten.

Ein ganz wichtiger Aspekt dieser Froschgifte sei hier zusätzlich erwähnt. So vermuten die Wissenschaftler in vielen Substanzen starke Antibiotika und sonstige für die Medizin interessante Stoffe. Sehr spektakulär ist jedoch die jüngste Entdeckung: Amerikanische Chemiker haben in dem Hautgift von „*Epipedobates tricolor*“ das stärkste, bisher bekannte Schmerzmittel, entdeckt. Bei diesem Alkaloid, von den Chemikern nun als „Epi-batiden“ bezeichnet, soll die Wirkung etwa 200 mal stärker sein, als Morphinum (schmerzlindernd).

Doch trotz der enormen Giftigkeit und der großen Verbreitung unter Terrariern sind bisher keine Giftunfälle bekannt. Dies liegt wahrscheinlich daran, daß die Frösche immer weniger Gift in den Terrarien produzieren (da andere Futtertiere) bzw. die Nachzuchten kaum oder sogar garnicht mehr giftig sind. Trotzdem sollte man Sorgfalt im Umgang mit den als giftig bekannten Tieren walten lassen.

■ Terrarium:

Ein Terrarium in den Maßen 50 x 50 x 50cm reicht für 2 bis 5 Tierchen aus. Ich pflege meine *Epipedobates tricolor* in einem Regenwald-Terrarium (B 70 x T 45 x H 60 cm). Rück- und Seitenwände sind mit Xaxim (Baumfarn) verkleidet, ein Wasserteil mit ca. 4 Ltr. Wasser, das mit einer kleinen Pumpe in einen Bach gepumpt wird und den Kreislauf schließt. Ein kleiner Ventilator bringt frische Luft und genügend Umwälzung, eine Leuchtstofflampe 18 Watt Lumilux Day-Light reicht aus für die Beleuchtung. Bepflanzt wurden die Wände mit kleinen Bromelien (*Neoregelia schultheisiana*, *N. tristis*, *N. fireball*) sowie mit Farnen und Moosen.

Der Bachlauf und die Uferregion vom Wasserteil sind mit Javamoos belegt, welches in kurzer Zeit schnell anwuchs. Bereits nach 2 Monaten war das Terrarium gut eingelaufen, die Bromelien hatten sich im Xaxim fest verwurzelt, die Moose und Farne wuchsen schön, der Bachlauf funktionierte und ich setzte nun fünf *Epipedobates tricolor* ein. Bei einer Temperatur von 22 bis 30° C am Tage, 19 bis 22° C in der Nacht und einer relativen Luftfeuchtigkeit von 60 bis 90% fühlen sich nun meine Frösche in ihrem naturgerechten Umfeld sehr wohl.

■ Fütterung:

Für alle Dendrobatiden gilt eins: Sie fressen nur „Lebendfutter“ und dies muss das ganze Jahr über zur Verfügung stehen. „*Epipedobates tricolor*“, ein sehr lebhafter und agiler Frosch, der das Terrarium in allen Höhenbereichen durchstreift und seine Reviere aggressiv verteidigt, braucht auch eine abwechslungsreiche Nahrung. Ich füttere die kleine, wie auch die große Essigfliege (*Drosophila melanogaster* und *D. hydei*), ferner Springschwänze (Collembolen) und im Sommer frisches Wiesenplankton. Dies darf nur in Wiesen gefangen werden, die nicht mit Insektiziden oder Pestiziden gespritzt werden. Wöchentlich ein- bis zweimal sollten die Futtertiere mit dem bewährten Vitaminpräparat Korvimin ZVT, das alle notwen-

digen Vitamine und Aminosäuren beinhaltet, eingestäubt werden.

■ Haltung und Zucht:

Meine Tierchen sind gut genährt und den ganzen Tag in Bewegung, sie zeigen mir, dass sie sich wohlfühlen. Durch das laute Trillern der Männchen, dieses gleicht beinahe dem Gesang eines Kanarienvogels, werden die laichreifen Weibchen angelockt. Bei Sichtkontakt wird das Männchen sichtbar nervös und bewegt sich in Richtung des ablaichbereiten Weibchens und trillert mit hoherhobenen Kopf. Ist das Weibchen bereit, sucht das Männchen den Laichplatz auf und trillert wieder. Das Weibchen prüft nun den Platz und nach beidseitigem Anheben der Beinchen, springt das Männchen auf das Weibchen und es kommt zu einem Kopfamplexus und dadurch dann zur Eiablage. Danach verlässt als erster das Männchen den Ab-laichplatz. Dies kann im Terrarium eine leere Filmdose, eine kleine Schale unter einer halben Kokosnuss oder auch natürlich ein Bromelienblatt sein. Das Weibchen hat mit geschildertem Akt seine Aufgabe erfüllt und kümmert sich nicht mehr um das Gelege. Nach einiger Zeit kommt das Männchen an den Ab-laichplatz zurück und versorgt nun allein den aus bis zu 40 Eiern bestehenden Laich mit Feuchtigkeit. Nach 9 bis 15 Tagen haben sich die Larven in den Eiern entwickelt und zappeln, gut erkennbar, in den Eihüllen. Ein Zeichen für das Männchen sich auf das Gelege zu setzen, um die Larven aufzunehmen, die sich nun auf den Rücken des Männchens schlängeln. Mit dieser Larvenfracht auf dem Rücken bewegt sich das Männchen manchmal mehrere Tage, kreuz und quer, durch das Terrarium; bis es eine geeignete Wasserstelle gefunden hat. Mit dem Absetzen der Brut in die Wasserstelle hat nun auch für das Männchen die Brutpflege ein Ende.

■ Larvenaufzucht:

Es gibt wohl verschiedene Arten der Aufzucht von Larven bzw. Kaulquappen. Eine Art ist die natureigene wie vorher be-



Zur Fortpflanzung lockt das Männchen mit Trillerrufen das Weibchen zum Laichplatz

schrieben: Das Männchen betreibt die Brutpflege bis zur Ablagerung ins Wasser. Legt man als Terrarianer aber wert auf eine kontrollierte Aufzucht, entnimmt man die Gelege und setzt sie in kleine Petrischalen. In diesen Schalen sollte nur 1 bis 2mm Wasser stehen, welches das Gelege

■ Literatur:

Pfeilgiftfrösche im Terrarium

von Jerry G. Walls
bede-Verlag, 1995
ISBN 3 - 927-997-86-2

Ratgeber Pfeilgiftfrösche

von Thomas Ulber,
bede-Verlag, 1995
ISBN 3 -927-997-49-8

Pfeilgiftfrösche im Terrarium

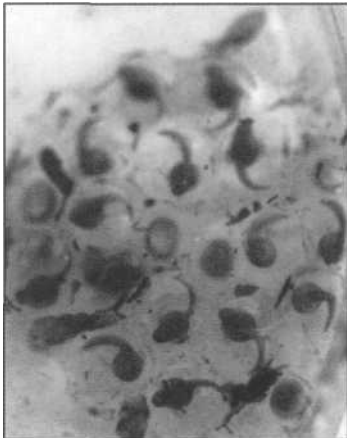
von Wolfgang Schmidt,
Friedrich Wilhelm Henkel,
Landbuch-Verlag GmbH
Hannover, 1995
ISBN 3 -7842 05194

umspült, aber nicht total bedeckt, da ansonsten kein Luftaustausch für die Eier gewährleistet ist und diese dadurch ersticken. Um eine hohe Luftfeuchtigkeit zu erhalten, werden die Petrischalen mit Glasscheiben abgedeckt. Nach der Eientwicklung (9 bis 15 Tage) schlüpfen die Larven, welche gemeinsam (da nicht kannibalistisch) in eine größere Schale gesetzt werden, in welcher der Wasserstand nun 5 bis 10mm beträgt. Nach 3 bis 4 Tagen ist der Dottersack aufgezehrt, deshalb muss man nun mit dem Füttern beginnen. Für gesunde und kräftige Nachzuchten muss abwechslungsreich gefüttert werden. Zum

men Wasser gezogenen Kaulquappen. Bei guter Fütterung sind nach ca. 70 bis 80 Tagen die Hinterbeinchen gut entwickelt und bereits 8 Tage danach brechen die Vorderbeinchen durch.

Nun wird es Zeit, die Kaulquappen in einen Aufzuchtbehälter umzusetzen. Ein niedriger Wasserstand von 15 mm und ein ansteigendes Landteil ermöglichen den Quappen das Wasser zu verlassen, um die Metamorphose abschließen zu können. Die Resorption des Schwanzes beginnt; gleichzeitig bildet sich nun das Raspelmaul um, damit das Futter an Land aufgenommen werden kann. Dieser Entwicklungs-

vorgang dauert etwa 6 Tage. Danach füttere ich die kleinen, jungen Fröschen mit Spring-schwänzen und kleinen Drosophilas, die gut mit Korvimin ZVT eingepudert werden. Ein kleiner Behälter (Plastikaquarium) wird mit feuchtem Torf, Moosen, sowie halben Kokosschalen und Buchenlaubblättern für Unterschlupf, be-



Ein Gelege von *E. tricolor* enthält bis zu 40 Eier



Kaulquappen werden von den Männchen im Wasserteil abgesetzt

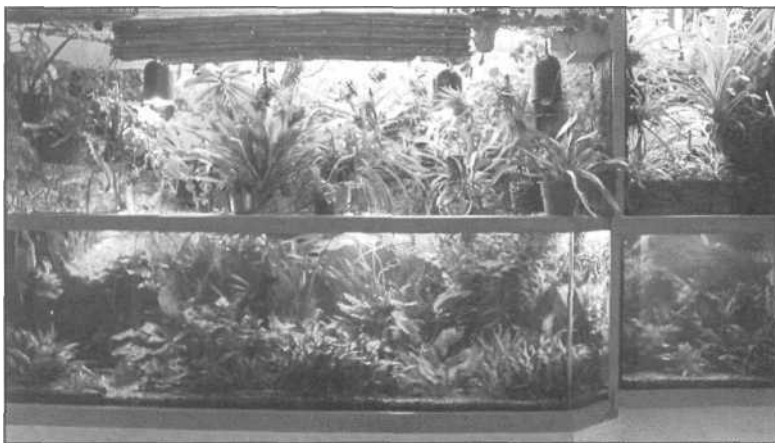
Füttern verwende ich Tetra Min-Hauptfutter, Tabi Min-Tabletten, Tetra Pleco Min und Spirulina. Ergänzt wird die Futterpalette mit tiefgefrorenen schwarzen Mückenlarven, Wasserflöhen, sowie lebenden weißen Mückenlarven. Mit dem Wachstum der Kaulquappen ist der Wasserstand beim täglichen Wasserwechsel nach und nach bis zu 10 cm zu erhöhen, damit die Quappen schwimmen können. Ich halte meine Kaulquappen im kaltem Wasser (15 bis 18° C), der Nachteil dabei: Die Quappen brauchen 3 bis 4 Wochen länger bis zur Metamorphose, sind jedoch um einiges größer und robuster, als die im war-

stückt und mit einer feinen Gaze abgedeckt. In diesem Aufzuchtterrarium verbringen die Jungfrösche 3 bis 4 Wochen, danach werden sie in größere Behälter gesetzt. Bei guter Fütterung und Vitamingabe erreichen die Nachzuchten nach 6 bis 8 Monaten die Größe der Alttiere und sind mit ca. 10 Monaten geschlechtsreif.

„*Epipedobates Tricolor*“ ist für Einsteiger in die Dendrobaten-Haltung der ideale Frosch, der sich willig, im richtigen Terrarium und bei guter Fütterung, fortpflanzt. Jeder Anfänger oder Einsteiger sollte sich aber vorher durch Fachliteratur schlau machen.

Ein Aquarium dieser Größe erfordert eine wohl überlegte Planung. Nicht nur die Statik, sondern auch die Einrichtung und die technische Ausstattung müssen stimmen

Fotos: Walter Mißbichler



Aquarium XXL - 1400 Liter

Von Walter Mißbichler

Seit meinem zwölften Lebensjahr besitze ich Aquarien. Mal große, mal kleine.

Bisher war mit 400 Liter das Höchstmaß erreicht. Eines Tages sprach mich ein guter Freund an, ob ich denn nicht an einem großen Aquarium interessiert wäre.

Als er mir die Maße sagte (145x80x70), winkte ich zunächst erst einmal ab, denn wo sollte ich es in unserem Wohnzimmer unterbringen? Gerade mal 35 qm und da ein Becken mit 1400 Litern?

Nein, das kann nicht sein!

Als ich zu Hause begeistert von dem Aquarium erzählte, hat es meiner Lebensgefährtin erst einmal die Sprache verschlagen: „Was, wie groß? Ich glaube, du bist verrückt!“ Nachdem ich aber immer wieder davon anfang und sie das Glühen in meinen Augen sah, meinte sie dann doch: „Komm, lass es uns doch mal probieren“. Gesagt - getan.

Nachdem ein Statiker das O.K. gab, plante und baute ich einen massiven Stahlunterbau, der mit Rigips-Platten verkleidet und auf der Vorderseite verputzt wurde. Zwischen Unterbau und Aquarium wurde Styropor als Druck- und Isoliermaterial verlegt. Dann wurde das Aquarium auf den Unterbau gestellt. Die Aquarienvordwand wurde vorher mit Kork beklebt, um eine Tiefenwirkung und gleichzeitig eine zusätzliche Isolation zu erzielen.

Der Lebensraum der Fische soll so natürlich wie möglich gestaltet werden. Als Abgrenzung vom vorderen zum hinteren Bereich wurden rote Porphyrrsteine in geschwungener Form eingelegt. Somit erreichte ich hinten eine Bodenhöhe von 14cm. Linksseitig wurde ein biologischer Innenfilter, verkleidet mit PU-Schaum und Höhlen angebracht. Als nächstes kam eine Menge Sand ins Aquarium, dann folgten drei große, dekorative Moorkienwurzeln als Blickfang.

Und jetzt hieß es endlich: WASSER MARSCH!!! Bei halber Wasserhöhe ging es erst einmal ans Bepflanzen. Es kamen über 20 verschiedene Arten zum Einsatz,

unter anderem Echinodoren, Cryptocorynen, Valisnerien, Anubias, Farne und verschiedene Stängelpflanzen. Trotz dieser grünen, üppigen Pracht war das Aquarium immer noch ziemlich leer.

Eine echte Herausforderung war die optimale Beleuchtung bei der Größe und Tiefe dieses Beckens. Die erste Beleuchtung waren vier HQI-Strahler à 150 Watt. Es war zwar völlig ausreichend, doch das Becken sollte oben offen bleiben und mit Pflanzen bewachsen sein. Da waren die Lichtbalken ständig im Weg und wenn sie hoch angebracht waren, war zu wenig Licht im Aquarium. Also habe ich mit Leuchtstofflampen Versuche gestartet. Die Rückwand über dem Becken ist aus



Es gibt genügend verschiedene Pflanzen, um auch den Teil über dem Becken zu gestalten

Korkplatten, in die ich einen Blumenkasten eingefügt habe. Dann habe ich als Abschluss ein Gitter für die Aufhängung der Tilandsien befestigt. Auf dieses Gitter legte ich zwei 58-Watt-Leuchtstofflampen zur Beleuchtung der Tilandsien, Bromelien und Farne. Im Blumenkasten habe ich dann zwei 58-Watt-Leuchten versteckt, zur zusätzlichen Beleuchtung des Aquariums. An den Seiten links und rechts und in der Mitte jeweils eine 15-Watt-Leuchtstofflampe. Trotzdem war noch zu wenig Licht im Becken und so experimentierte ich mit den neuen T-5-Leuchtstofflampen. Als Endresultat ist das Becken nun mit zwei HQI-Strahlern à 150W, zwei T-5-Leuchten à 80 W und drei Dulux-L-Leuchten à 36 W beleuchtet und somit völlig ausreichend - was der enorme Pflanzenwuchs bestätigt.

Nach einer Einlaufzeit von ca. drei Monaten wurden die ersten Lebewesen eingesetzt. Es waren dreißig Garnelen, die bei der Beckengröße kaum zu sehen waren. Einige Zeit später sind die ersten Fische eingezogen, es waren Panzerwelse und zur Algenbekämpfung Rüsselbarben.

Der Themenschwerpunkt des Aquariums soll im Bereich Südamerika liegen. Die Fische wurden so ausgewählt, wie sie auch in der Natur zusammen leben. Für den oberen Wasserbereich kamen Platys und Black Mollys ins Becken. Im mittleren Bereich verschiedene Salmmler, wie z.B. rote und schwarze Phantomsalmmler, Schmucksalmmler, grüne und rote Schwertträger und Neons. Im unteren Bereich vier verschiedene Arten Panzerwelse, zwei verschiedene Arten Ancistrus, rote Hexenwelse und Nadelwelse. Seit vier Jahren besteht nun das Aquarium und verändert sich immer wieder. Es ist schön, ein solches Naturbiotop sein eigen zu nennen und gerade in dieser hektischen Zeit den Anblick zu genießen.

Sollten diese Zeilen Ihr Interesse geweckt haben, sind Sie herzlich zu unseren Vereinsabenden eingeladen. Oder besuchen Sie die Präsentation über die Entstehung und Vervollständigung dieses XXL-Aquariums.



DOMES-AQARISTIK

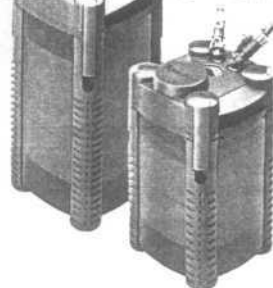
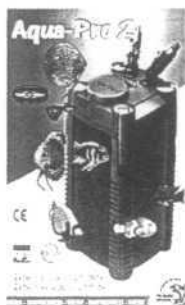
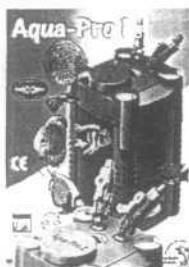
Aquaristik-Terraristik-Aquarienpflanzen-AquaEl-Tropical Premium Futter
 Lerchenauer Str. 230 • München • tel. Beratung (0 89) 313 42 72



NEU !! AQUA - PRO Aussenfilter

25% mehr Filtervolumen als Eheim - mehr Leistung - selbe Filtermatten als Eheim professionel

Typ	für Aquarien bis Liter	Leistung Ltr. / Std.	Einsätze	Preis €
Aqua-pro 1	200	600	2 Körbe	65,95 €
Aqua-pro 2	300	800	2 Körbe	79,95 €
Aqua-pro 3	500	1000	2 Körbe	99,95 €
Aqua-pro 4	700	1200	3 Körbe	119,95 €



Aqua-Flow Innenfilter

Extrem leistungsstarke Innenfilter mit großer Filterkapazität, niedrigem Stromverbrauch und sehr günstigem Preis.

Art. Nr.	Typ	für Aquarien bis Liter	Leistung Ltr. / Std.	Verbrauch	Preis €
Af-min	Aqua-flow mini	50-100	180	4 Watt	9,95 €
Af-1	Aqua-flow 1	80-150	500	6 Watt	10,95 €
Af-2	Aqua-flow 2	150-250	800	10 Watt	13,95 €
Af-3	Aqua-flow 3	300-500	1000	25 Watt	18,95 €



Züchter im Verein

Ciolkle, Helmut: 0991 / 285702	helmut.ciolkle@bmw.de	
Corell, Jörg: 08131 /14190	solmix@gmx.net	
Filtz, Gerhard: 08131 / 272923	gerhard.filtz@gmx.de	
Hary, Claudia: 08131 / 505636	thaiplant@gmx.de	
Kissel, Ursula: 089 / 89930189	sterne2000794618@aol.com	
Krammer, Werner: 08253 / 6738	werner.krammer@worldonline.de	
Lautner, Hermann: 08131 / 83913	joerg.corell@gmx.de	
Lochner, Sepp: 08131 / 79356	sepp.lochner@t-online.de	
Mißbichler, Walter: 08142 /16332	walter.missbichler@web.de	
Nagel, Hans-Joachim: 08232 / 73464	fsbh.nagel@web.de	
Nottensteiner, Georg: 08131 / 735958	joerg.corell@gmx.de	
Patzelt, Günther: 08131 / 79969	sepp.lochner@t-online.de	
Rohland, Stefan: 08142 / 487700	joerg.corell@gmx.de	
Ruppel, Robert: 08139 / 995502		
Steindl, Georg: 08131 / 82298	gsteyndl@t-online.de	
FUTTERTIERE		
Enchytraeus albidus - Enchyträen	Mißbichler, W.	
Enchytraeus buchholzi - Grindal	Corell, J.; Rohland, S.	
Paramecium spec. - Afrikanisches Pantoffeltierchen		
Turbatrix aceti - Essigälchen	Corell, J.; Rohland, S.	
Turbatrix silusae - Mikrowürmchen	Corell, J.; Hary, C.	
	Corell, J.	
MEERWASSER		
Scutus unguis - Schwarze Fingernagelschnecke	Steindl, G.	
PFLANZEN		
Althemanthera rosaeifolia - Rotes Papageienblatt	Hary, C.	
Barclaya longifolia - Langblättrige Barclaya	Hary, C.	
Cladophora aegagropila	Hary, C.	
Elodea densa - Wasserpest	Hary, C.	
Ludwigia repens x arcuata	Hary, C.	
Ludwigia repens x glandulosa	Hary, C.	
Ludwigia sp. (Red Rubin)	Hary, C.	
Sagittaria subulata - Pfeilkraut	Hary, C.	
Hygrophila corymbosa - Kirschbaum, Kirschblatt	Hary, C.	
Hygrophila difformis - Indischer Wasserwedel	Hary, C.	
Hygrophila polysperma (Rosanerv) - Sunset Wasserfreund	Hary, C.	
Hygrophila stricta - Siamesischer Wasserfreund	Hary, C.	
Alismataceae (Froschlöffelgewächse)		
Echinodorus „Indian Red“ - Amazonas Schwertpflanze Indian Red	Hary, C.	
Echinodorus „Oriental“ - Amazonas Schwertpflanze	Hary, C.	
Echinodorus „Ozelot grün“ - Schwertpflanze Ozelot Grün,		
Echinodorus Ozelot Grün	Hary, C.	
Echinodorus „Ozelot rot“ - Schwertpflanze Ozelot Rot,		
Echinodorus Ozelot Rot	Hary, C.; Mißbichler, W.; Rohland, S.	
Echinodorus „Red Devil“	Hary, C.	
Echinodorus „Red Flame“ - Amazonas Schwertpflanze Red Flame	Hary, C.	
Echinodorus „Red Rubin“ - Amazonas Schwertpflanze Red Rubin	Hary, C.	
Echinodorus „Rose“ - Amazonas Schwertpflanze Rose	Hary, C.	
Echinodorus bleheri - Breite Amazonasplanze	Hary, C.	
Echinodorus cordiflorus - Herzblättrige Schwertpflanze, Großer Froschlöffel	Hary, C.	
Echinodorus horemanii spec. (rot) - Horemans Schwertpflanze	Hary, C.	
	Mißbichler, W.	
Echinodorus parviflorus - Schwarze Amazonas Schwertpflanze	Hary, C.	
Echinodorus schlutei - Schlüters Froschlöffel	Hary, C.	
Echinodorus spec. (Kleiner Bär)	Hary, C.	
Echinodorus tenellus - Grasartige Schwertpflanze, Zwergschwertpflanze	Hary, C.	
	Hary, C.	
Echinodorus uruguayensis		
Amaryllidaceae (Narzissengewächse)		
Crinum calamistratum - Schmalblättrigekrause Crinum	Hary, C.	
Crinum thainium - Thailand Wasserlilie	Hary, C.	
Apiaceae (Doldenblüter)		
Hydrocotyle leucocephala - Brasilianischer Wassernabel	Hary, C.	
Aponogetonaceae (Wasserährengewächse)		
Aponogeton bolivianus - Große genopte Wasserähre	Hary, C.	
Aponogeton crispus - Krause Wasserähre	Hary, C.	
Aponogeton longiplumulosus - Gewellte Wasserähre	Hary, C.	
Araceae (Aronstabgewächse)		
Anubias afzelli - Dunkelgrünes Speerblatt	Hary, C.	
Anubias barteri - Barters Speerblatt, Rundblättrige Anubias	Hary, C.	
Anubias barteri var. coffeefolia - Speerblatt „Kaffee“	Hary, C.	
Anubias barteri var. nana - Zwergspeerblatt	Hary, C.; Mißbichler, W.	
Anubias gracilis - Zierliches Speerblatt	Hary, C.	
Anubias lanceolata	Hary, C.	
Cryptocoryne „Green Gecko“ - Wasserkelch „grüner Gecko“	Hary, C.	
Cryptocoryne beckettii - Becketts Wasserkelch	Hary, C.	
Cryptocoryne cordata (rosanervig)	Mißbichler, W.	
Cryptocoryne crispata	Hary, C.	
Cryptocoryne walkeri - Walkers Wasserkelch	Hary, C.	
Cryptocoryne wendtii - Wendt'scher Wasserkelch	Hary, C.; Mißbichler, W.	
Cryptocoryne wendtii „Mi Oya“ - Wendt'scher Wasserkelch „Mi Oya“		
	Hary, C.	
Cryptocoryne wendtii „Tropica“ - Wendt'scher Wasserkelch „Tropica“		
	Hary, C.	
Cryptocoryne willisii - Kleiner Wasserkelch	Hary, C.; Mißbichler, W.	
Ceratophyllaceae (Hornblattgewächse)		
Ceratophyllum demersum - Gemeines Hornkraut	Hary, C.	
Hydrocharitaceae (Froschbissgewächse)		
Vallisneria americana var. americana - Vallisnerie	Hary, C.	
Vallisneria americana var. asiatica - Schraubenvallisnerie	Hary, C.	
Vallisneria spiralis var. gigantea - Riesenvallisnerie	Hary, C.	
Vallisneria spiralis var. spiralis - Gewöhnliche Wasserschraube	Hary, C.; Mißbichler, W.	
Hypnaceae (Schlafmoosgewächse)		
Vesicularia dubyana - Javamoos	Hary, C.; Rohland, S.	
Lomariopsidaceae (Farne)		
Bolbitis heudelotii - Kongo-Wasserfarn	Hary, C.	
Lythraceae (Weiderichgewächse)		
Ammannia gracilis - Kognakpflanze	Hary, C.	
Rotala indica - rötliche Rotala	Hary, C.	
Nymphaeaceae (Seerosengewächse)		
Nymphaea lotus (grün) - Grüne Tigerlotus	Hary, C.	
Nymphaea lotus (rot) - Rote Tigerlotus	Hary, C.	
Parkeriaceae (Farngevächse)		
Ceratopteris thalictroides - Sumatrafarn	Hary, C.	
Polypodiaceae (Farngevächse)		
Microsorium pteropus - Javafarn, Schwarzwurzelfarn	Hary, C.	
Microsorium pteropus Windelev - Windelev Javafarn	Hary, C.	
Pontederiaceae (Pontederieengewächse)		
Heteranthera dubia - Amazonas Schwertpflanze Rose	Hary, C.	
Heteranthera zosterifolia - Trugkölchen	Hary, C.; Mißbichler, W.	
Scrophulariaceae (Rachenblütler)		
Alternanthera reineckii - Kleines Papageienblatt	Hary, C.	
Bacopa monnieri - Kleines Fettblatt	Hary, C.	
SÜßWASSER		
Pomacea bridgesii (Gelb) - Gelbe Apfelschnecke	Patzelt, G.	
Aplocheilidae (Eierlegende Zahnkarpfen)		
Aphyosemion australe (Gold) - Kap Lopez Goldform	Patzelt, G.	
Aphyosemion bochtleri	Krammer, W.	
Aphyosemion elberti	Krammer, W.	
Aphyosemion elberti „Ntutu“	Krammer, W.	
Aphyosemion exiguendum „Ngoudoufala“	Krammer, W.	
Aphyosemion gardneri	Nottensteiner, G.; Patzelt, G.	
Aphyosemion herae	Krammer, W.	
Aphyosemion ogoense ogoense	Krammer, W.	
Aphyosemion primigenium	Krammer, W.	
Aplocheilus lineatus - Streifenhechtling	Krammer, W.	
Chromaphysomion bivittatum „Funge“	Kramme W.	
Diapteron cyanostictum „Makokou“	Kramme W.	
Epiplatys dageti monroviae „Harbel“ - Querbandhechtling	Nottensteine, G.	
Fundulopanchax gardneri nigerianum (Gold)	Kramme W.	
Fundulopanchax gardneri nigerianum „Akamkpa“	Kramme W.	
Fundulopanchax gardneri nigerianum „Innidee“	Kramme W.	
Fundulopanchax scheeli	Kramme W.	
Pseudepiplatys annulatus „Monrovia“	Kramme W.	
Rivulus magdalena „Honda“	Kramme W.	

Züchter im Verein

Belontiidae (Kletterfische)

Betta splendens - Siamesischer Kampffisch, Schleierkampffisch Ciollek, H.;
Filtz, G.; Nagel, H.; Nottensteiner, G.
Trichogaster leeri - Mosaikfadenfisch Ciollek, H.; Filtz, G.
Trichopsis pumilus - Knurrender Zwergguami Hary, C.

Callichthyidae (Schwienelwelse)

Corydoras adolfi - Adolfois Panzerwels, Orangefleck Panzerwels Lochner, S.; Patzelt, G.
Corydoras aeneus - Neonpanzerwels, Metallpanzerwels Filtz, G.;
Krammer, W.; Patzelt, G.
Corydoras barbatus - Schabracken-Panzerwels Krammer, W.
Corydoras gosseii - Panzerwels gosseii Krammer, W.; Lochner, S.
Corydoras kanei - Panzerwels kanei Lochner, S.
Corydoras melini - Kopfbinden-Panzerwels Lochner, S.
Corydoras napensis - Napo-Panzerwels Lochner, S.
Corydoras paleatus - Marmorierter Panzerwels Krammer, W.; Patzelt, G.
Corydoras panda - Pandapanzerwels Krammer, W.
Corydoras pygmeus - Lochner, S.
Corydoras similis - Similis Panzerwels Lochner, S.
Corydoras sterbai - Orangeflossen Panzerwels Krammer, W.; Patzelt, G.
Corydoras trilineatus - Dreilini-Panzerwels Krammer, W.; Lochner, S.;
Patzelt, G.

Characidae (Echte Amerikanische Salmir)

Hasemania nana - Kupfersalmir Lochner, S.
Hemigrammus erythrozonus - Glühlichtsalmir Nagel, H.; Patzelt, G.
Hypessobrycon amandae - Roter Feuersalmir, Amandae Zwergsalmir Hary, C.
Hypessobrycon flammeus - Roter von Rio Krammer, W.; Lochner, S.
Hypessobrycon herbertaxelrodi - Schwarzer Neon Nagel, H.
Megalamphodus megalopterus - Schwarzer Phantomsalmir Hary, C.
Pristellamachilis - Sternflecksalmir, Wasserstieglitz Lochner, S.

Cichlidae (Buntbarsche)

Aequidens sp. (Pulcher-Gruppe) - Blaupunktbuntbarsch Hary, C.
Apistogramma agassizii - Agassizi Zwergbuntbarsch „rot“ Hary, C.
Apistogramma agassizii (Firedred) - Agassizi Zwergbuntbarsch Krammer, W.
Apistogramma borelli - Borellis Zwergbuntbarsch Hary, C.; Krammer, W.
Apistogramma borelli (Opal) - Borellis Zwergbuntbarsch Hary, C.
Apistogramma hongioi - Rotstrich-Zwergbuntbarsch Hary, C.; Krammer, W.
Apistogramma macmasteri - Zwergbuntbarsch macmasteri Hary, C.
Apistogramma trifasciata - Dreistreifenzwergbuntbarsch Hary, C.;
Krammer, W.
Apistogramma viejeta II - Schwarzkehl-Zwergbuntbarsch Hary, C.
Archocentrus spilurus - Schwarzfleckbuntbarsch Kissel, U.
Cichlasoma octofasciatum Ciollek, H.
Hypsophrys nicaraguensis - Nicaraguabuntbarsch Ciollek, H.
Labidochromis caeruleus - Yellow Nottensteiner, G.
Microgeophagus ramirezi - Schmetterlingsbuntbarsch Krammer, W.;
Lautner, H.

Nannacara anomala - Glänzender Zwergbuntbarsch Hary, C.
Nanochromis transvestitus - Zebra-Zwergbuntbarsch Ciollek, H.;
Krammer, W.

Neolamprologus multifasciatus - Schneckenbuntbarsch Krammer, W.
Pelvicachromis pulcher - Purpurprachtbuntbarsch, Kribensis Lautner, H.;
Nagel, H.

Pterophyllum scalare - Segelflosser, Skalar Krammer, W.; Nagel, H.
Pterophyllum scalare sp. - Goldkopfsalar Ciollek, H.
Pterophyllum scalare sp. (Rotrücken) - „Rotrücken“ Segelflosser, Skalar Ciollek, H.;
Ciollek, H.

Sciaenochromis fryeri „Ahlili“ Ciollek, H.

Cyprinidae (Karpfenfische)

Barbus conchionus - Prachtbarbe Nagel, H.; Nottensteiner, G.
Barbus nigrofasciatus - Purpurkopfsbarbe, Brokatbarbe Nagel, H.
Barbus semifasciatus - Brokatbarbe Nagel, H.
Barbus tetrazona - Sumatrabarbe, Viergürtelbarbe Hary, C.
Barbus ticto - Odessabarbe, Feuerbarbe, Rubinbarbe Nagel, H.
Barbus titteya - Bitterlingsbarbe Nagel, H.
Brachydanio rerio - Zebrafärbung Nagel, H.
Cyprinus carpio „Zuchtform“ - Koi-Karpfen, Zierkarpfen Krammer, W.
Rasbora heteromorphia - Keilfleckbarbe, Keilfleckbärling Nagel, H.
Rasbora maculata - Zwergbärling Hary, C.
Tanichthys albonubes - Kardinalfisch Hary, C.

Cyprinodontidae (Eierlegende Zahnkarpfen)

Nothobranchius flammicomantis „Kisaki“ - Kisaki-Prachtgrundkärpfling Krammer, W.

Nothobranchius guentheri „AS“ - Blauer Prachtfundulus, Günthers Prachtgrundkärpfling Nottensteiner, G.
Nothobranchius kilomberoensis „Kilombero“ - Ifakara Prachtgrundkärpfling Krammer, W.

Nothobranchius melanospilus „Sadaani“ Krammer, W.

Nothobranchius palmqvisti „AS“ - Palmqvists Prachtgrundkärpfling Patzelt, G.

Nothobranchius palmqvisti „Mwangwei-Village“ Krammer, W.

Nothobranchius rachovii - Schwarzer Rachovii Krammer, W.

Nothobranchius rachovii „AS“ - Rachovs Prachtfundulus Krammer, W.

Nothobranchius rachovii „Beira“ Krammer, W.

Lebiastidae (Schlanksalmir)

Nannostomus beckfordi - Längsbändersalmir Lochner, S.

Loricariidae (Harnischwelse)

Ancistrus dolichopterus - Blauer Antennenwels Mißbichler, W.; Patzelt, G.

Ancistrus sp. L144 - Gold-Antennenwels „Schwarzaugen“, Gold-Lyra, Gelber Antennenwels Krammer, W.; Mißbichler, W.; Patzelt, G.

Hypancistrus zebra L46 - Zebra-Harnischwels Krammer, W.

Hypostomus sp. LDA25 - „pit bull“-Zwergwels Hary, C.

Otocinclus sp. „Paraguay“ - Ohrgritterwels Lochner, S.

Rineloricaria fallax (?) - Hexenwels Patzelt, G.

Melanotaeniidae (Regenbogenfische)

Melanotaenia praecox - Diamant Regenbogenfisch Rohland, S.

Pseudomugil furcatus - Gabelschwanz Regenbogenfisch Patzelt, G.

Melanidae (Turmedelschnecken)

Melanoides tuberculata - Indische Turmedelschnecke Mißbichler, W.;
Rohland, S.

Garnelen

Caridina sp. - Garnele Hary, C.

Caridina Ala spec. (Crystal Red) - Kristallrote Zwerggarnele Krammer, W.

Caridina japonica - Amanagarnele Hary, C.

Caridina serata - Bienegarnele Hary, C.; Krammer, W.

Caridina simoni simoni - Sri Lanka Zwerggarnele Hary, C.; Krammer, W.

Macrobrachium assamensis - Ringelhandgarnele Patzelt, G.

Neocaridina denticulata sinensis Hary, C.

Neocaridina denticulata sinensis (Red) - Posseckertsche Turniergarnele, Fire-Zwerggarnele, Feuer Zwerggarnele, Red-Cherry Garnele Krammer, W.

Neocaridina sp. - Kristallrote Zwerggarnele Hary, C.

Neocaridina sp. - Rückenstrich-Garnele Mißbichler, W.; Rohland, S.

Poeciliidae (Lebendgebärende Zahnkarpfen)

Poecilia reticulata - Guppy - gemischt - keine Zuchtform Nagel, H.;
Patzelt, G.

Poecilia reticulata (Endler) - Guppy - Wildform Endler Krammer, W.;
Lochner, S.

Poecil a reticulata (Rundschwanz) - Rundschwanz Hochzucht Guppy Filtz, G.

Poecil a reticulata (Triangel) - Triangel Hochzucht Guppy Lautner, H.

Poecil a reticulata (Zuchtform Japan Blue) - Guppy Rohland, S.

Poecil a reticulata (Zuchtform Red/Blue Grass) - Guppy Lautner, H.

Poecil a sphepnos (Black) - Zuchtform: Black Molly Hary, C.; Lochner, S.;
Mißbichler, W.; Nagel, H.; Patzelt, G.

Poecilia sphepnos (Lyrtail) - Black Molly Leierschwanz Hary, C.

Xiphophorus helleri - Schwerträger, div. Zuchtformen Hary, C.;
Mißbichler, W.; Nottensteiner, G.

Xiphophorus maculatus - Platy, blau Hary, C.; Nottensteiner, G.

Xiphophorus maculatus - Platy, rot und div. Zuchtformen Hary, C.

Xiphophorus maculatus sp. - Korallen Platy Krammer, W.; Nagel, H.;
Patzelt, G.

Xiphophorus variatus (Rot-Schwarz) - Pinselschwanz-Platy Hary, C.;
Krammer, W.

TERRARISTIK

Dendrobatidae (Baumsteigerfrösche, Giftfrösche)

Dendrobates auratus - Gold-Baumsteiger Ruppel, R.

Dendrobates azureus - Blauer Baumsteiger Ruppel, R.

Dendrobates leucomelas - Genetzter Baumsteiger Ruppel, R.

Phylllobates terribilis - Schrecklicher Gifffrosch Ruppel, R.

Phylllobates vittatus - Baumsteiger Ruppel, R.

Für nur 2 Euro im Monat bekommen Sie

die Mitgliedschaft bei den AFDK! Und damit...

- ... aquaristisches Wissen im Gedankenaustausch mit Gleichgesinnten
- ... Informationen über artgerechte Aquarienfischpflege und -zucht
- ... interessante Fachvorträge
- ... kostenlose Teilnahme an überregionalen Fachveranstaltungen
- ... mehr Wissen über unsere heimische Natur und ihre Erhaltung
- ... Wasseranalyse und aquaristische Beratung
- ... Zugriff auf eine umfangreiche Fachbibliothek
- ... das Vereinsjournal (1x jährlich) mit Fachbeiträgen und Terminen der AFDK
- ... Informationen rund um unser Hobby im Bezirk-12-INFO (2x jährlich)
- ... die Fachzeitschrift VDA-aktuell unseres Dachverbandes (4x jährlich)
- ... die Möglichkeit den VDA-Sachkundenachweis zu erwerben
- ... eine Aquarienhaftpflichtversicherung
- ... für geringen Aufpreis eine Glasbruch- und Eigenschadenversicherung
- ... günstige Bezugsquellen für den aquaristischen/terraristischen Einkauf
- ... ein reges Vereinsleben, das für jeden Geschmack was bietet
- ... die Mitgliedschaft im VDA, der die Interessen von über 20 000 Vivarianern vertritt

Informationen über die Aquarienfreunde Dachau/Karlsfeld erhalten Sie an den Vereinsabenden, im Internet, auf unserer monatlichen Fisch- und Pflanzenbörse oder bei Josef Lochner: Telefon 08131/79356, e-mail: sepp.lochner@t-online.de

<http://www.aquarienfreunde-dachau.de>

Ansprechpartner

Folgende Vereinsfreunde stehen bei aquaristischen Problemen als Ansprechpartner zur Verfügung. Sie helfen gerne mit Rat und Tat weiter.

Zierfischzucht:	Josef Lochner	Tel.: 081 31/79356
Züchterliste für Verein/VDA:	Jörg Corell	Tel.: 08131/14190
Börse, Wasserprobleme, Algen:	Stefan Golling	Tel.: 08131/20277
Wasserchemie:	Franz Schwarz	Tel.: 08131/25101
Aquarientechnik:	Werner Theissig	Tel.: 089/8125868
Aquariengestaltung:	Rudolf Probst	Tel.: 089/81889721
Aquarienpflanzen:	Norbert Zundl	Tel.: 08131/82242
	Klaus-Dieter Junge	Tel.: 08139/1436
Seewasser:	Georg Steindl	Tel.: 08131/82298
Terraristik:	Robert Ruppel	Tel.: 08139/995502
Jugendarbeit:	Jörg Corell	Tel.: 08131/14190
Aquarienliteratur:	Gerhard Filtz	Tel.: 08131/272923
Diskus:	Franz Störzer	Tel.: 08133/27 25



IM VEREIN MIT IHNEN
WERDEN WIR GERN AKTIV.



Sparkasse Dachau

4

Einsatz, Können und Ausdauer zahlen sich aus - bei Ihren Vereinsaktivitäten und sonst im Leben. So profitieren Sie auch bei uns von ausgezeichneten Leistungen rund ums Geld. Ob Sparen, Geldanlage, Vermögensaufbau oder Vorsorge: Sprechen Sie mit uns über Ihre persönlichen Ziele. Und wir werden auf Wunsch gleich für Sie aktiv! Wenn's um Geld geht - Sparkasse 

www.sparkasse-dachau.de